

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>	
1.	Einleitung	2
2.1	Kindergärten	3
2.1.1	Allgemeiner Überblick über die Kindergartensituation in Mainz	3
2.1.2	Prognose über die voraussichtliche Bedarfsentwicklung bis 2015	6
2.1.3	Übersicht über die Kindergartensituation in den einzelnen Stadtteilen	10
2.1.4	Ganztagsbetreuung	41
2.2	Krippen und Tagespflegestellen	42
2.2.1	Allgemeiner Überblick	42
2.2.2	Prognose über die voraussichtliche Bedarfsentwicklung für Kleinkinder bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres	46
3.	Schulkinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	50
3.1	Horte	50
3.1.1	Allgemeiner Überblick	50
3.1.2	Übersicht über die einzelnen Einrichtungen	51
3.2	Betreuungsangebot der Schulen	53
3.2.1	Allgemeiner Überblick über das Betreuungsangebot der Schulen	53
3.2.2	Darstellung der schulischen Betreuungsangebote in den einzelnen Stadtteilen	54
3.3	Hausaufgabenbetreuung	60
3.4	Ausblick	61
4.	Kinder mit Migrationshintergrund	62
5.	Kinder mit Behinderung	64
6.	Elterninitiativen	65
7.	Krabbelgruppen und Spielkreise	67
8.	Zusammenfassung	68

## 1. Einleitung

*„Es ist Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe, in Ergänzung und Unterstützung der Erziehung in der Familie durch Angebote in Kindergärten, Horten, Krippen und anderen Tageseinrichtungen für Kinder (Kindertagesstätten) sowie in Kindertagespflege die Entwicklung von Kindern zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähig Menschen zu fördern. Der Förderauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes“.*  
(§ 1 Abs. 1 S. 1 des rheinland-pfälzischen Kindertagesstättengesetzes)

Seit dem 01. August 2010 haben alle Kinder ab dem 3. Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Darüber hinaus haben ab dem 01. August 2013 alle Kinder ab dem 2. Lebensjahr, unter bestimmten Voraussetzungen sogar bereits ab der Geburt, einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Tagespflegestelle oder einer Kindertagesstätte.

Des Weiteren soll auch für Kinder im schulpflichtigen Alter bis zum 14. Lebensjahr nachmittags ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot an Plätzen in Tageseinrichtungen gewährleistet werden, soweit eine durchgehende Betreuung nicht im Rahmen der Schule erfolgt.

Die Landeshauptstadt Mainz als örtlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe gewährleistet als kommunale Pflichtaufgabe, dass die notwendigen Plätze für die Tagesbetreuung von Kindern zur Verfügung stehen.

Mit der vorliegenden Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplans kommt sie ihrer Verpflichtung nach, im Rahmen der Jugendhilfeplanung den hierfür erforderlichen Bedarf für die Jahre 2011 - 2015 zu ermitteln.

Der Kindertagesstättenbedarfsplan beschreibt den voraussichtlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für Kleinkinder sowie Kindergarten- und Schulkinder. Des Weiteren wird die aktuelle Kindertagesstätten-situation für die gesamte Stadt sowie die einzelnen Stadtteile dargestellt; dies wird durch Erläuterungen zu einzelnen Betreuungsbereichen ergänzt.

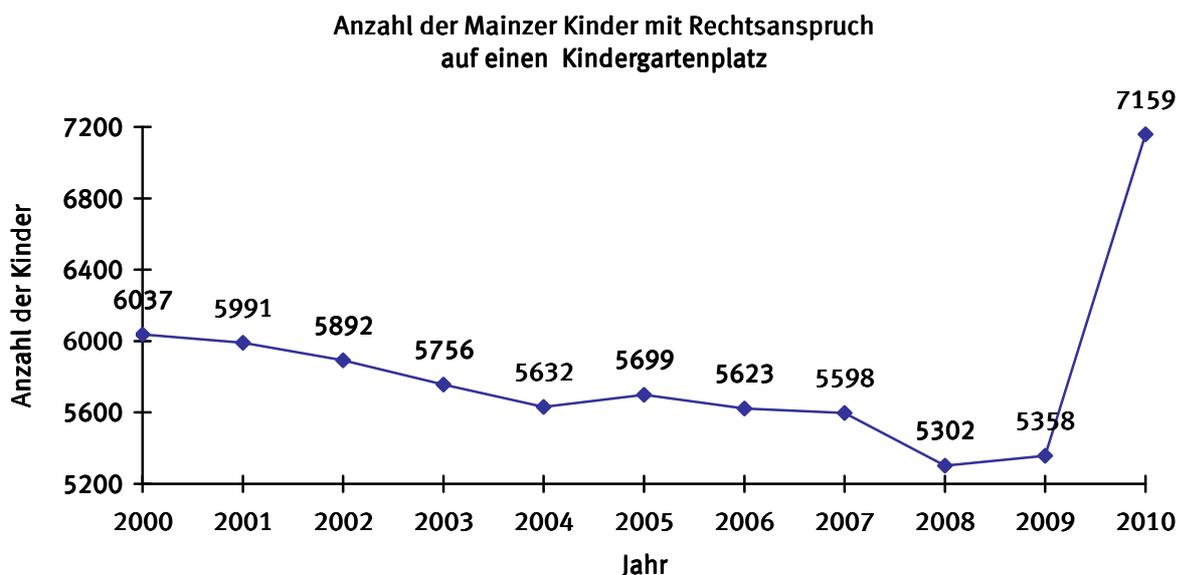
## 2.1 Kindergärten

### 2.1.1 Allgemeiner Überblick über die Kindergartensituation in Mainz

Kindergärten sind allgemeine Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, in den vorwiegend Kinder vom vollendeten zweiten Lebensjahr bis zum Schuleintritt pädagogisch betreut werden.

Im letzten Jahrzehnt ist die Zahl der Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz bis zum Jahr 2008 gesunken und dann wieder angestiegen. Die aktuelle Prognose geht gegenüber der aus dem Vorjahr bis zum Jahr 2015 von einem stärkeren Anstieg bis zum Jahr 2015 (5,4 %) aus. Der starke Anstieg im Jahr 2010 resultiert aus dem zum 01.08.10 eingeführten Rechtsanspruch ab dem 3. Lebensjahr.

Am 30.09.2010 lebten in Mainz 7159 Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz.

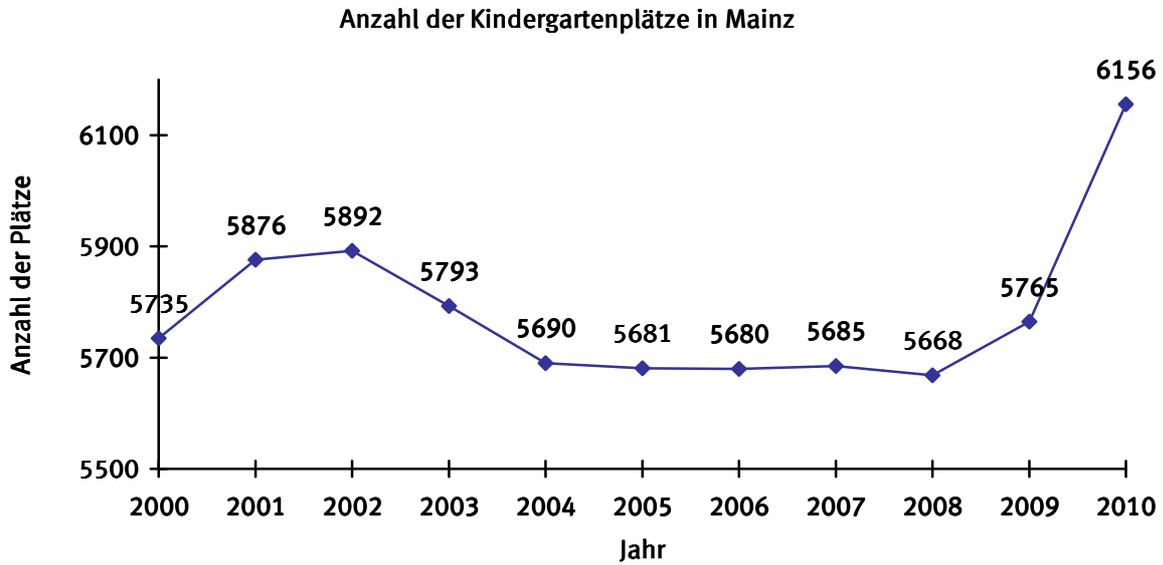


Aufgrund eines Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 14.09.2010 wurde der Stichtag für die Bedarfsermittlung vom 31.12. auf den 30.09. eines Jahres vorverlegt.

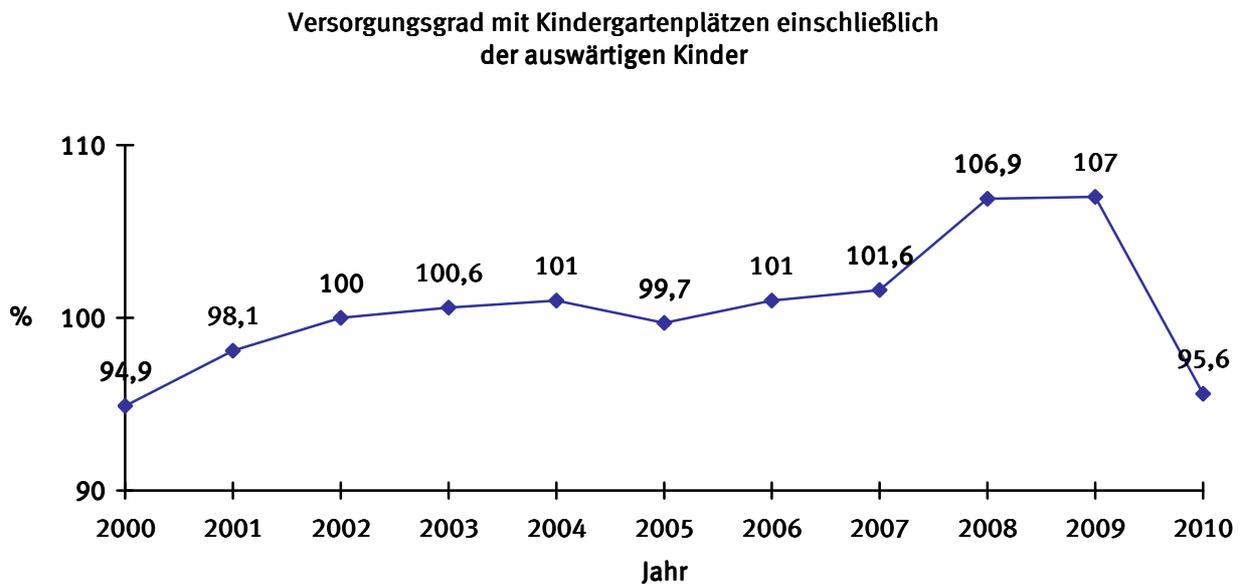
Die Kapazitäten und Belegungszahlen der einzelnen Einrichtungen wurden im Jahr 2010 – wie in den Jahren davor – bereits zum 01.09. erhoben. Da die Abweichungen bis zum 30.09.10 nur geringfügig waren wurde auf eine erneute Erhebung zu diesem Stichtag verzichtet; ab dem Jahr 2011 erfolgt diese dann ebenfalls zum 30.09.

Bei der Bedarfsermittlung für die notwendigen Kindergartenplätze geht die Verwaltung auf der Grundlage entsprechender Beschlüsse der städtischen Gremien aus dem Jahr 2010 von einer Betreuungsquote von 60 % bei den 2-Jährigen und 100 % bei den restlichen Jahrgängen bis zum Schuleintritt aus.

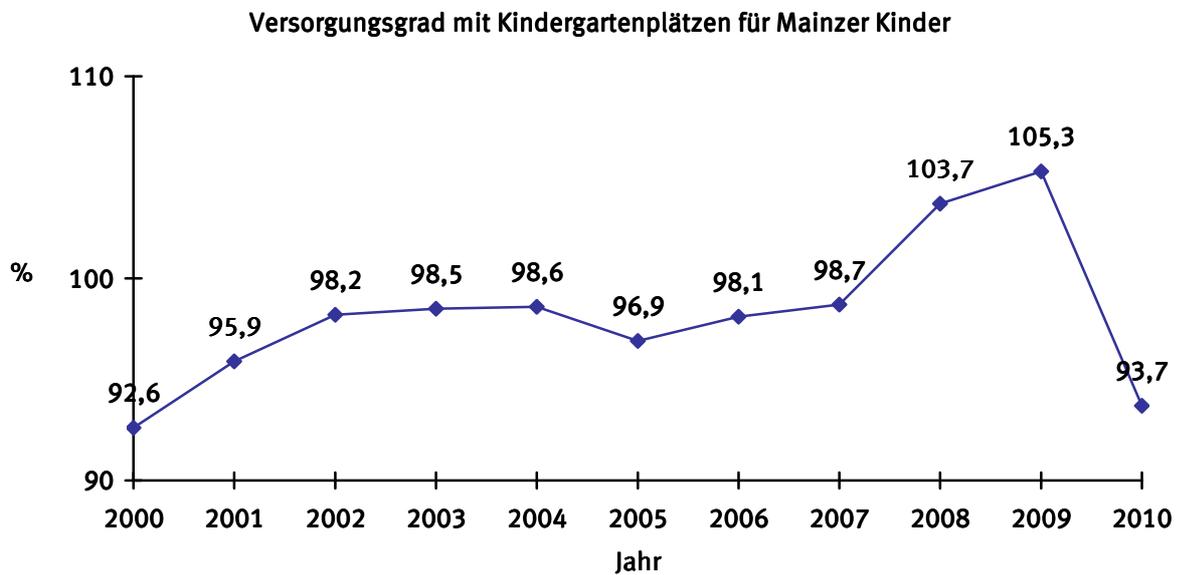
Somit sind zum Stichtag 30.09.2010 insgesamt 6440 Kindergartenplätze erforderlich. Tatsächlich waren am 01.09.2010 insgesamt 6156 Plätze vorhanden; dies entspricht einer Versorgungsquote von 95,6 %.



Aus dem Verhältnis zwischen Kinderzahlen und Kindergartenplätzen ergibt sich ein Versorgungsgrad für die Landeshauptstadt Mainz von 95,6 %.



Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass in den Einrichtungen 124 Kinder, die nicht aus Mainz sind, betreut werden. Somit standen am 01.09.2010 für die Mainzer Kinder 6032 Kindergartenplätze zur Verfügung; dies entspricht einem Versorgungsgrad von 93,7 %.



## 2.1.2 Prognose über die voraussichtliche Bedarfsentwicklung bis 2015

Grundlage für die Einschätzung der künftigen Entwicklung der Tagesbetreuung von Kindern bildet eine vom Amt für Stadtentwicklung, Statistik und Wahlen erstellte Bevölkerungsprognose. Dabei werden verschiedene Faktoren, insbesondere die geplanten Bautätigkeiten, die Wanderungsbewegungen (innerstädtisch sowie Zu- und Wegzüge) und die voraussichtliche Geburtentätigkeit zugrunde gelegt.

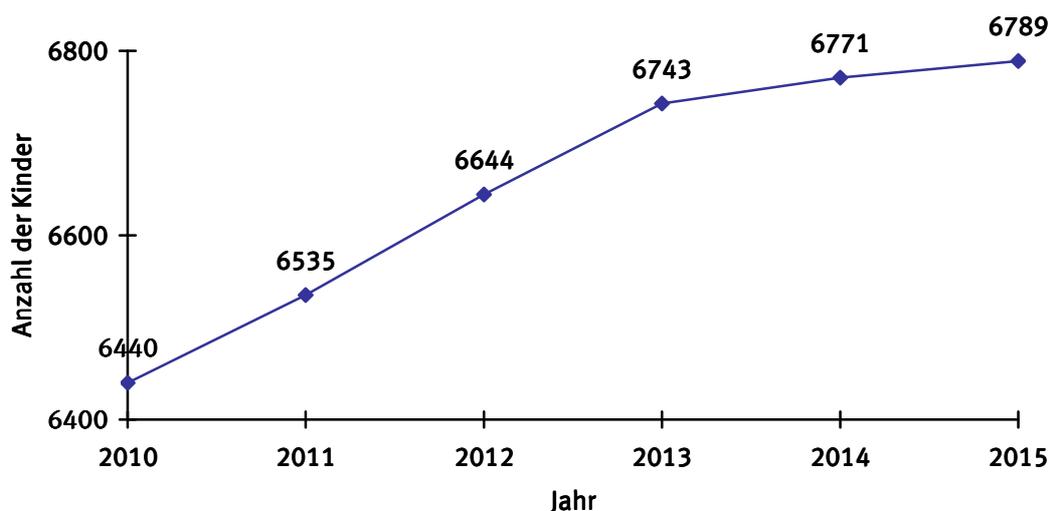
Ihre Aussagekraft hängt aber bspw. davon ab, ob geplante Bautätigkeiten auch tatsächlich im geplanten Umfang realisiert werden. Wird etwa ein Bebauungsplan wieder verworfen oder verzögert sich dessen Realisierung, so hat dies unmittelbare Konsequenzen für die Bevölkerungsprognose.

Auch sind in einigen Stadtteilen in den letzten Jahren verstärkt Nachverdichtungen und Generationswechselprozesse zu beobachten; diese können in einer Prognose jedoch nur annähernd abgebildet werden, da die Landeshauptstadt Mainz über keine Daten verfügt, aus denen sich solche Prozesse genau prognostizieren lassen.

Die Prognose bildet die voraussichtlich entstehenden Bedarfe in den einzelnen Stadtteilen ab; diese werden dann mit den vorhandenen Angeboten verglichen. Hieraus ergeben sich dann ggf. notwendige Veränderungen wie z. B. der Ausbau bestehender oder der Neubau von Einrichtungen.

Die Bedarfe für die Bereiche der Kinder bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres und die der Kindergartenkinder und die Wege, sie zu ermitteln sind recht unterschiedlich; deshalb werden die Prognosen für diese zwei Gruppen jeweils in einem eigenen Kapitel dargestellt.

Das folgende Diagramm zeigt die prognostizierte Entwicklung der Zahl der Kinder, die einen Kindergartenplatz in Anspruch nehmen werden:



Die nachfolgend aufgeführten anstehenden bzw. geplanten Veränderungen der Platzzahlen im Kindergartenbereich wurden bei der Erstellung der Prognose über die voraussichtliche Bedarfsentwicklung bereits mitberücksichtigt.

## 2011:

**Gonsenheim – Elterninitiative Villa Josefus** (+ 16 Plätze)  
Schaffung von 16 zusätzlichen Plätzen

**Gonsenheim – Städt. Kita Gonsbachterrassen** (- 9 Plätze)  
Umwandlung von TZ- in GZ – Plätze zum 01.08.11;  
dadurch Reduzierung um 9 Plätze

**Hartenberg/Münchfeld – Elterinitiative Al Nur** (+ 15 Plätze)  
Schaffung von 15 TZ – Plätzen

**Laubenheim – Städt. Kita Riedweg I** (- 3 Plätze)  
Umwandlung von TZ- in GZ – Plätze;  
dadurch Reduzierung um 3 Plätze

**Laubenheim – Städt. Kita Riedweg II** (+ 2 Plätze)  
Umstrukturierung der Gruppen für die Aufnahme von 2-Jährigen;  
dadurch Schaffung von 2 neuen Plätzen

**Marienborn – Neubau der städt. Kita „Hinter den Wiesen“** (+ 45 Plätze)  
Schaffung von 45 Kindergartenplätzen für Kinder von 0 – 6 Jahren

**Neustadt - Neubau der städt. Kita Moltkestraße** (+ 110 Plätze)  
110 Kindergartenplätze, davon 30 Plätze für 2-Jährige

**Neustadt – Elterninitiative Wundertüte** (+ 2 Plätze)  
Schaffung von 2 neuen Kindergartenplätzen

**Oberstadt – Betriebskindergarten Universität/MPI/FH** (+ 42 Plätze)  
Schaffung von 52 GZ-Plätzen sowie 20 Plätzen für 2-Jährige  
(davon 42 Plätze für Mainzer Kinder) und 30 Krippenplätzen

**Im Jahr 2011 sollen somit insgesamt 220 neue Kindergartenplätze eingerichtet werden.**

## 2012

**Bretzenheim – Elterninitiative Spielkiste:** (+ 19 Plätze)  
Schaffung von 19 zusätzlichen GZ-Kindergartenplätzen,  
davon 6 Plätze für 2-Jährige

**Finthen – Neubau der städt. Kita Am Mittelweg** (+ 88 Plätze)  
88 Kindergartenplätze und ggf. 1 Krippengruppe

**Finthen – Provisorium auf dem Layenhof** (- 66 Plätze)  
Schließung

**Hartenberg/Münchfeld – Ev. Kita Auferstehungsgemeinde** (- 4 Plätze)  
 Schaffung von 12 Plätzen für 2-Jährige und 31 zusätzlichen Ganztagsplätzen,  
 dadurch Reduzierung um 4 Plätze

**Hechtsheim/Weisenau – Städt. Kita „Nördlich der Großbergsiedlung“** (+ 110 Plätze)  
 Neubau einer neuen Kita mit 110 Kindergartenplätzen  
 (Anteil Hechtsheim = 73 Plätze; Anteil Weisenau = 37 Plätze)

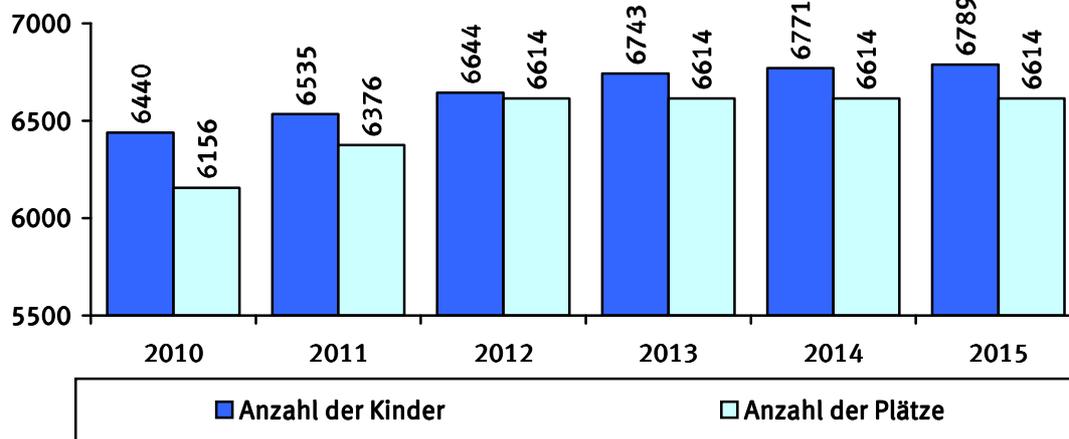
**Hechtsheim – Kath. Kita St. Franziska** (+25 Plätze)  
 Schaffung von 25 zusätzlichen Kindergartenplätzen, davon  
 12 Plätze für 2-Jährige und 16 GZ-Plätze sowie einer Krippengruppe

**Mombach – Neubau einer kath. Kita** (+ 110 Plätze)  
 110 Kindergartenplätze, davon 30 Plätze für 2-Jährige

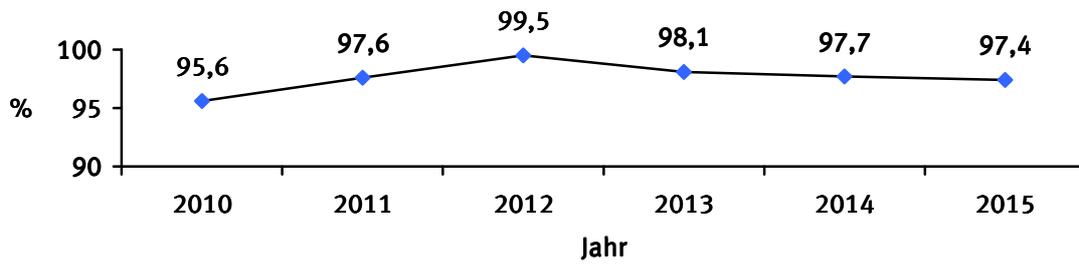
**Mombach** (- 44 Plätze)  
 Schließung der provisorischen Kindertagesstätte

Im Jahr 2012 sollen damit insgesamt 238 neue Kindergartenplätze eingerichtet werden;  
 weitere Planungen zur Erweiterung der Angebote werden zzt. geprüft.

Prognose zum Bedarf und den Kindergartenplätzen  
 (mit auswärtigen Kindern) im Zeitraum 2011 - 2015

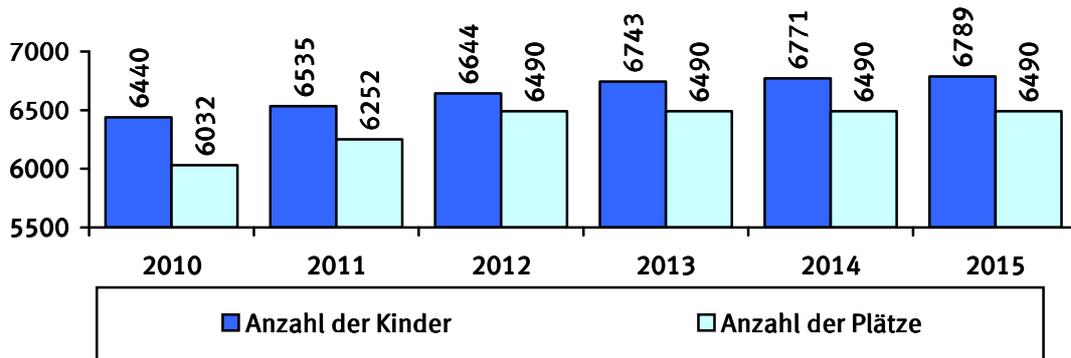


Prognose zum Versorgungsgrad

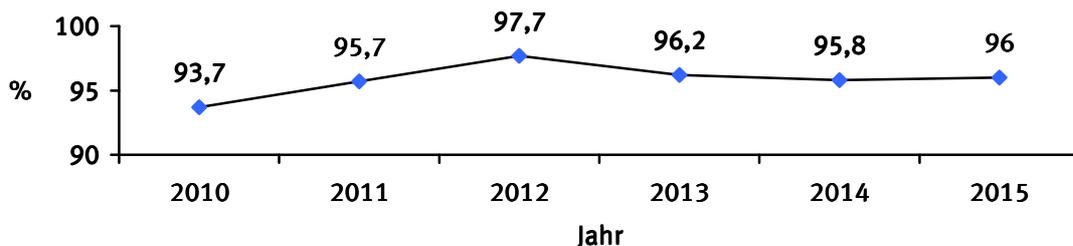


In Mainzer Kindertagesstätten werden auch 124 Kinder betreut, die nicht in Mainz wohnen. Dies betrifft in erster Linie Plätze in den integrativen Kindergärten, dem Förderkindergarten der Lebenshilfe sowie in Einrichtungen mit besonderer Zweckbestimmung (z. B. Unigelände, Universitätsmedizin und ZDF).

Allein auf Kinder, die in Mainz wohnen, bezogen ergibt sich – bei angenommen gleichbleibender Zahl der Kinder von außerhalb – damit folgende Situation:



Prognose zum Versorgungsgrad



### 2.1.3 Übersicht über die Kindergartensituation in den einzelnen Stadtteilen

Bei der Darstellung der Situation in den einzelnen Stadtteilen wird auf die bereits erwähnte Prognose bis zum Jahr 2015 zurückgegriffen. Plätze in Einrichtungen, die Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet aufnehmen, werden hier zwar erwähnt, jedoch bei der Erhebung der Platzzahl, die im jeweiligen Stadtteil zur Verfügung steht, nicht berücksichtigt. Neben der graphischen Darstellung der Entwicklung für den Zeitraum 2010 bis 2015 und werden in einer Übersicht die Belegungszahlen zum 30.09.2010 und die aktuellen Kapazitäten der einzelnen Einrichtungen dargestellt. Des Weiteren werden die konkret anstehenden bzw. geplanten Veränderungen sowie die eventuell notwendigen weitergehenden Handlungsoptionen beschrieben.

Die nachfolgende Aufstellung bietet zunächst einen Gesamtüberblick über die Kapazitäten und Belegungszahlen in den einzelnen Stadtteilen:

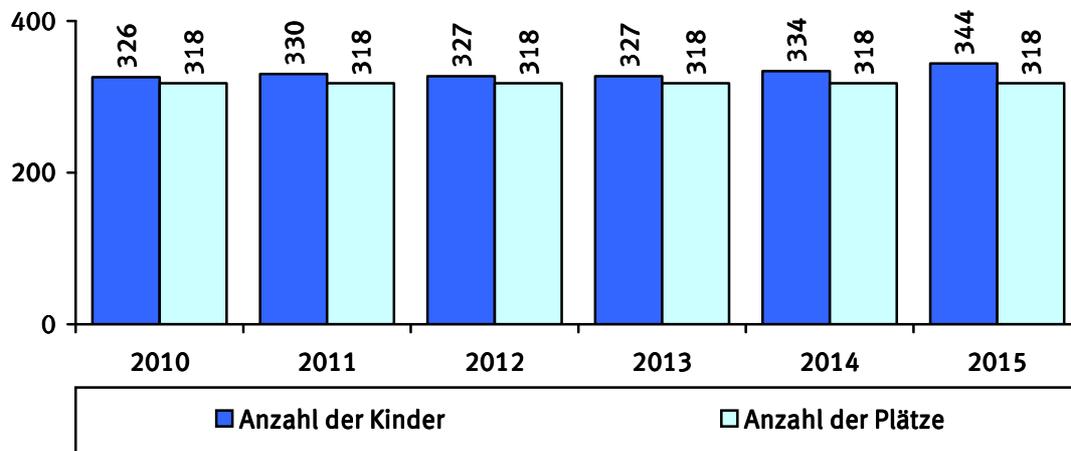
Stadtteil	Platzkapazität							Belegung
	Kindergarten					Krippe	Hort	Summe
	Kiga TZ*	TZV*	GZ*	Summe	davon 2- Jährige			
<b>Altstadt</b>	98	12	208	318	5	0	30	284
<b>Bretzenheim</b>	168	10	425	603	48	24	84	536
<b>Drais</b>	26	0	68	94	12	0	0	85
<b>Ebersheim</b>	40	55	149	244	20	0	20	191
<b>Finthen</b>	155	32	299	486	71	33	55	373
<b>Gonsenheim</b>	264	105	534	903	79	54	85	727
<b>Hartenberg/Münchfeld</b>	119	71	275	465	52	30	72	384
<b>Hechtsheim</b>	187	20	267	474	30	10	30	420
<b>Laubenheim</b>	92	15	150	257	35	0	30	228
<b>Lerchenberg</b>	60	30	207	297	28	30	40	272
<b>Marienborn</b>	26	0	56	82	9	0	10	60
<b>Mombach</b>	102	50	265	417	53	0	30	339
<b>Neustadt</b>	219	85	310	614	51	70	129	534
<b>Oberstadt</b>	156	5	481	642	85	166	209	593
<b>Weisenau</b>	104	0	156	260	30	0	40	189
<b>Gesamt</b>	<b>1816</b>	<b>490</b>	<b>3850</b>	<b>6156</b>	<b>608</b>	<b>417</b>	<b>864</b>	<b>5215</b>

\*) Erläuterungen: TZ = Teilzeitbetreuung; TZV = Teilzeitbetreuung mit Verpflegung; GZ = Ganzzzeitbetreuung

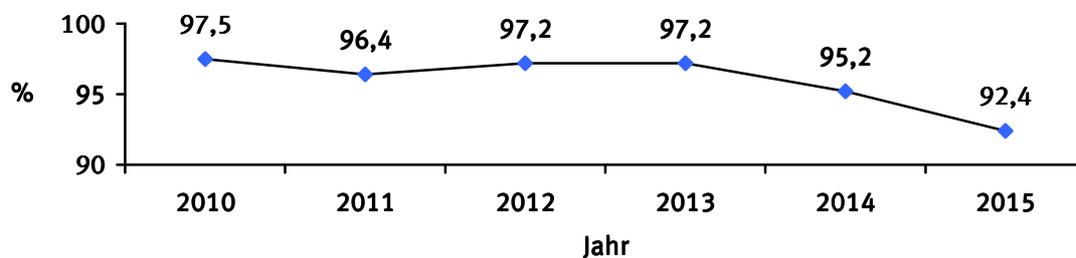
### 2.1.3.1 Altstadt

Dieser Stadtteil ist mit Kindergartenplätzen grundsätzlich ausreichend versorgt. Allerdings können die bestehenden Einrichtungen aus baulichen Gründen keine 2-Jährigen aufnehmen; für diese Altersgruppe stehen nur 5 Plätze zur Verfügung. Deshalb müssen hier, auch im Hinblick auf den Rechtsanspruch für die 1-Jährigen ab 2013, durch den Bau einer neuen Einrichtung entsprechende Kapazitäten geschaffen werden.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2011 - 2015



Prognose zum Versorgungsgrad



### Geplante Veränderungen:

- Der ev. Kindergarten Altmünsterkirche plant die Schaffung von 12 Plätzen für 2-Jährige und die Erweiterung von GZ- Plätzen.
- Die Elterninitiative „Rappelkiste“ plant, nach dem Umzug in das neue Gebäude 2 altersgemischte Gruppen umzuwandeln und dadurch 20 zusätzliche Plätze zu schaffen.

Der genaue Zeitpunkt für die beiden Maßnahmen steht noch nicht fest.

### Handlungsoptionen:

- Neubau einer 5-gruppigen Kindertagesstätte; hierfür wird derzeit ein Standort gesucht
- Umstrukturierung des Betreuungsangebotes der städt. Kita Haus der Jugend im Rahmen der geplanten Sanierung

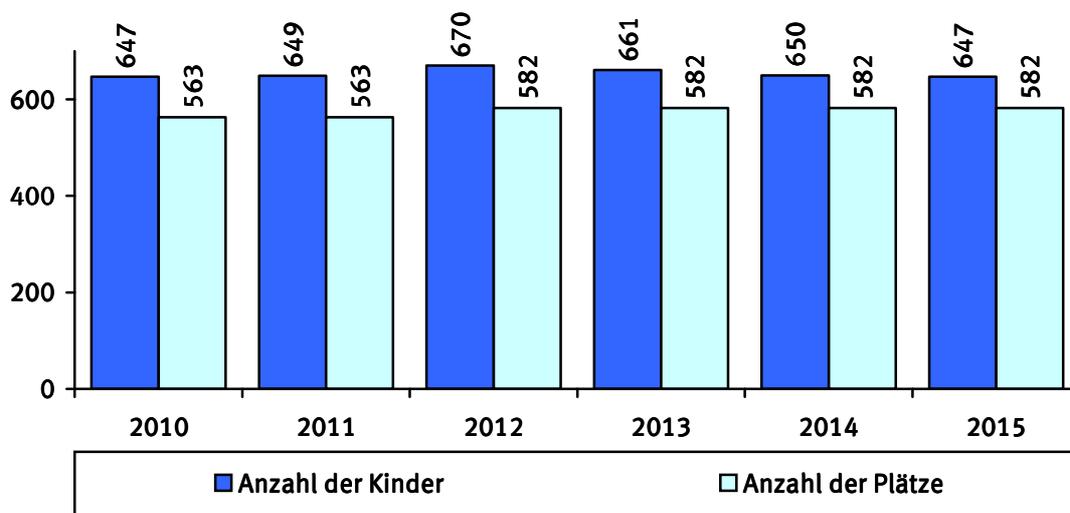
### Übersicht über die bestehenden Einrichtungen

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
		Kindergarten					Krippe	Hort	
	Träger	TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2-Jährige			
<b>Rappelkiste</b>	El			10	<b>10</b>	5			<b>10</b>
<b>Kindergarten Altmünsterkirche</b>	ev.	36		30	<b>66</b>				<b>51</b>
<b>Kindergarten St. Emmeran</b>	kath.	36	12	40	<b>88</b>				<b>82</b>
<b>Kindertagesstätte St. Rochus</b>	kath.	26		40	<b>66</b>				<b>66</b>
<b>Kindertagesstätte Haus der Jugend</b>	städt.			88	<b>88</b>			30	<b>75</b>
<b>Gesamt</b>		<b>98</b>	<b>12</b>	<b>208</b>	<b>318</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>284</b>

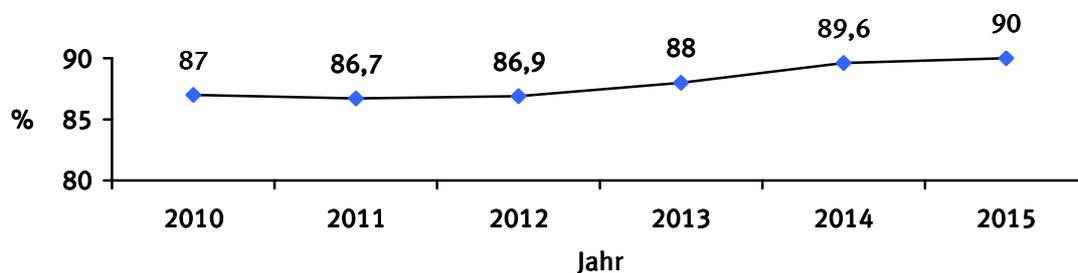
### 2.1.3.2 Bretzenheim

In Bretzenheim besteht in den nächsten Jahren ein Bedarf für 3 bis 4 zusätzliche Kindergartengruppen, auch wenn die Zahl der Kinder gegenüber der Prognose aus dem Vorjahr in den Jahren 2011 und 2012 weniger stark steigt.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2011 - 2015



Prognose zum Versorgungsgrad



Plätze für auswärtige und Kinder aus anderen Stadtteilen im integrativen Kindergarten der therap. Tagesstätte (Albert-Stohr-Str.):	40
Kapazität im Stadtteil insgesamt:	603
Plätze für Kinder aus dem Stadtteil:	563

## Geplante Veränderungen:

2012: Elterninitiative Spielkiste: Schaffung von 19 zusätzlichen GZ-Kindergartenplätzen, davon 6 Plätze für 2-Jährige

## Handlungsoptionen:

Die Erweiterung von 3 bestehenden Einrichtungen durch Umbauten wird zzt. geprüft.

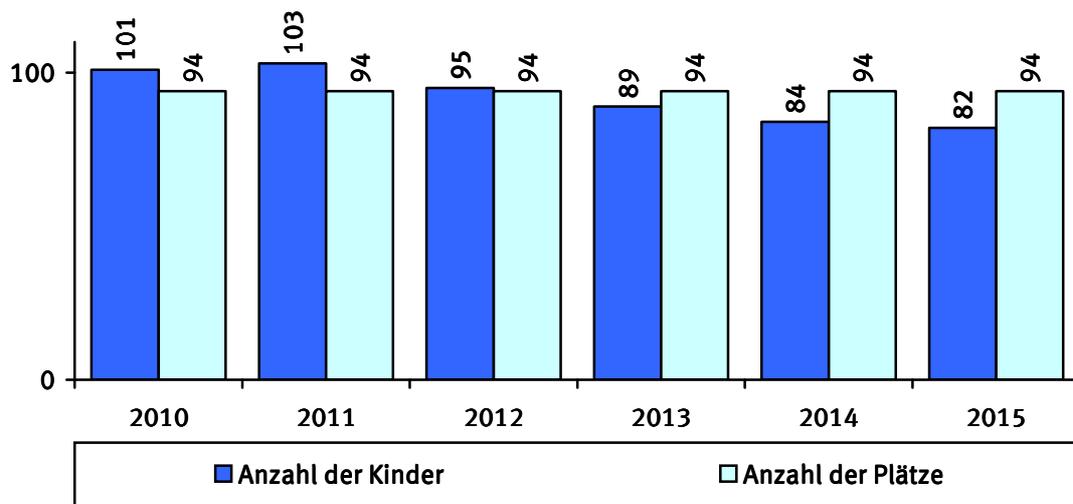
### Übersicht über die bestehenden Einrichtungen

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
		Kindergarten					Krippe	Hort	
	Träger	TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2-Jährige			
Spielkiste	El			25	25				25
Alte Ziegelei	El			22	22	4			21
Bretzelchen	El						24		
Kindertagesstätte St. Bernhard	kath.	16	10	24	50	6		20	48
Kindertagesstätte St. Georg	kath.	40		35	75				73
Integrativer Kindergarten der therap. Tagesstätte	sonst.			30	30				30
Integrativer Kindergarten der therap. Tagesstätte (nur behinderte Kinder)	sonst.			42	42				42
Kindertagesstätte Gartengewann	städt.			81	81	19			68
Kindertagesstätte Holunderweg	städt.	26		39	65	7			57
Kindertagesstätte Mühlweg	städt.	39		82	121	12		36	90
Kindertagesstätte Bretzenheim-Süd	städt.	47		45	92			28	82
<b>Gesamt</b>		<b>168</b>	<b>10</b>	<b>425</b>	<b>603</b>	<b>48</b>	<b>24</b>	<b>84</b>	<b>536</b>

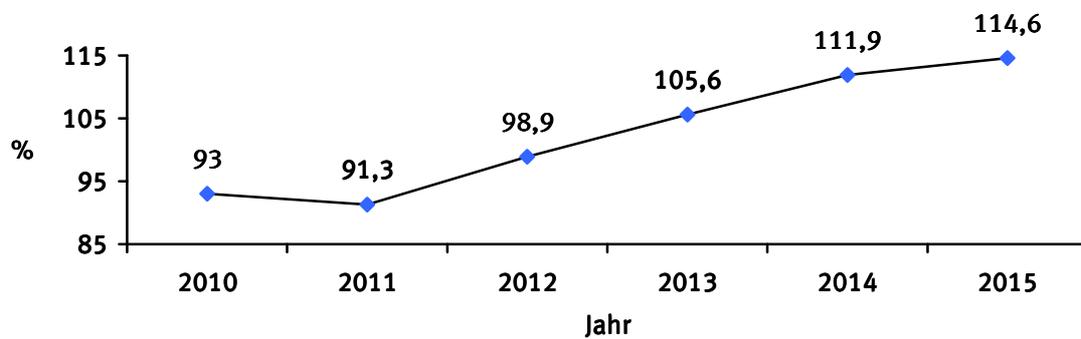
### 2.1.3.3 Drais

In Drais gibt es in diesem Jahr einen Fehlbedarf an Plätzen, 2012 eine ausgewogene und ab 2013 eine Überversorgung.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2011 - 2015



Prognose zum Versorgungsgrad



### Geplante Veränderungen:

Die kath. Kita Maria Königin plant eine bauliche Erweiterung zur Aufrechterhaltung und Ergänzung des bisherigen Angebots.

### Handlungsoptionen:

Die weitere Umwandlung von Plätzen für 2-Jährige wird zzt. geprüft.

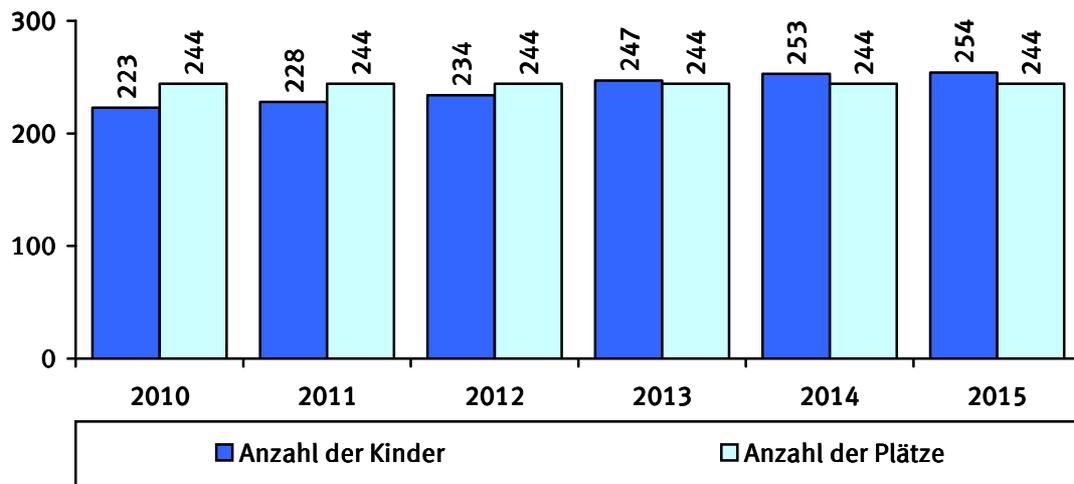
### Übersicht über die bestehenden Einrichtungen

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
		Kindergarten					Krippe	Hort	
	Träger	TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2-Jährige			
Kindergarten Maria Königin	kath.	26		24	50	6			45
Kindertagesstätte	städt.			44	44	6			40
<b>Gesamt</b>		<b>26</b>	<b>0</b>	<b>68</b>	<b>94</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>85</b>

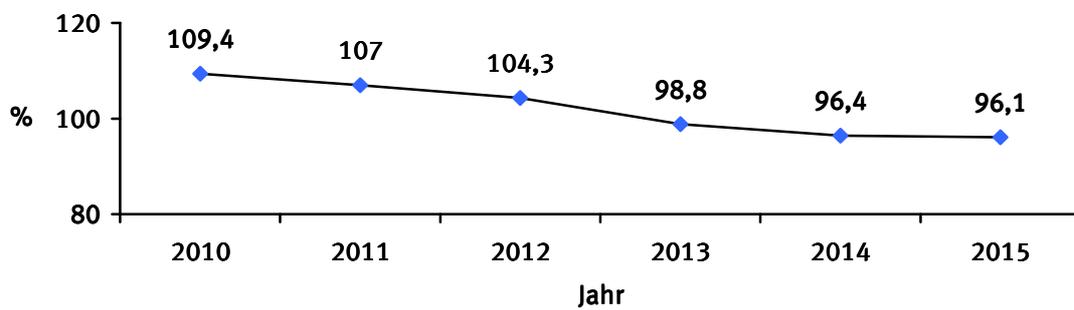
### 2.1.3.4 Ebersheim

In Ebersheim besteht eine ausgewogene Versorgung.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2011 - 2015



Prognose zum Versorgungsgrad



## Geplante Veränderungen:

2011: Städt. Kita Feldmäuse: Umwandlung des Betreuungsangebotes durch die Aufnahme von 2-Jährigen

Tageseinrichtung St. Laurentius: Öffnung von 2 Kindergartengruppen zur Aufnahme von bis zu zwölf 2-Jährigen

## Handlungsoptionen:

Neben den geplanten Maßnahmen sind vorerst keine weiteren notwendig.

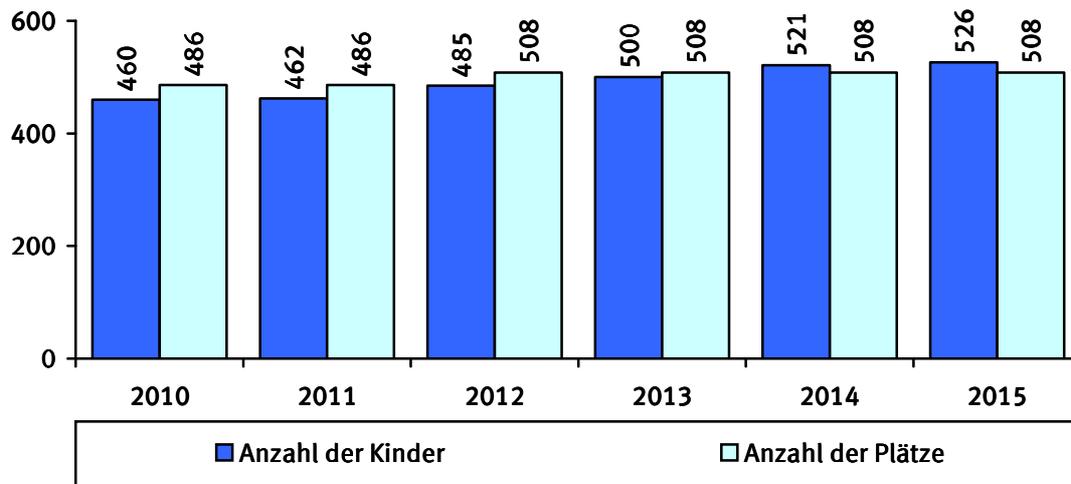
### Übersicht über die bestehenden Einrichtungen

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
		Kindergarten					Krippe	Hort	
	Träger	TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2-Jährige			
<b>Kleine Strolche</b>	El			16	<b>16</b>	4			<b>16</b>
<b>Tageseinrichtung für Kinder St. Laurentius</b>	kath.	27	55	18	<b>100</b>				<b>84</b>
<b>Kindertagesstätte Feldmäuse</b>	städt.	13		34	<b>47</b>			20	<b>35</b>
<b>Kindertagesstätte Wolkenburg</b>	städt.			81	<b>81</b>	16			<b>56</b>
<b>Gesamt</b>		<b>40</b>	<b>55</b>	<b>149</b>	<b>244</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>191</b>

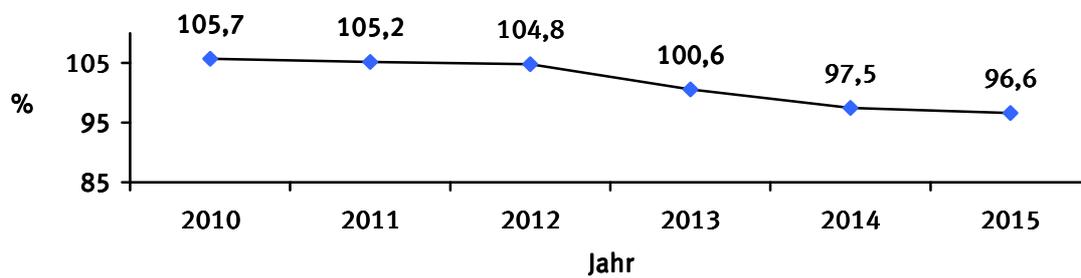
### 2.1.3.5 Finthen

In Finthen besteht eine ausgewogene Versorgung.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2011 - 2015



Prognose zum Versorgungsgrad



## Geplante Veränderungen:

2012: Eröffnung der städt. Kita „Am Mittelweg (F 89)“ mit 4 Kindergartengruppen (88 Plätze) und einer Krippengruppe

Schließung des Provisoriums auf dem Layenhof mit 66 Plätzen

## Handlungsoptionen:

Es sind keine weiteren, über die o. g. hinausgehenden, baulichen Maßnahmen erforderlich.

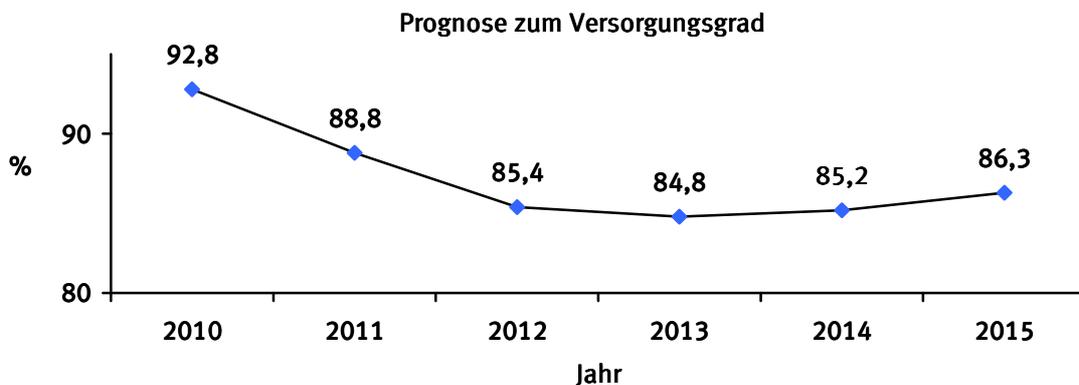
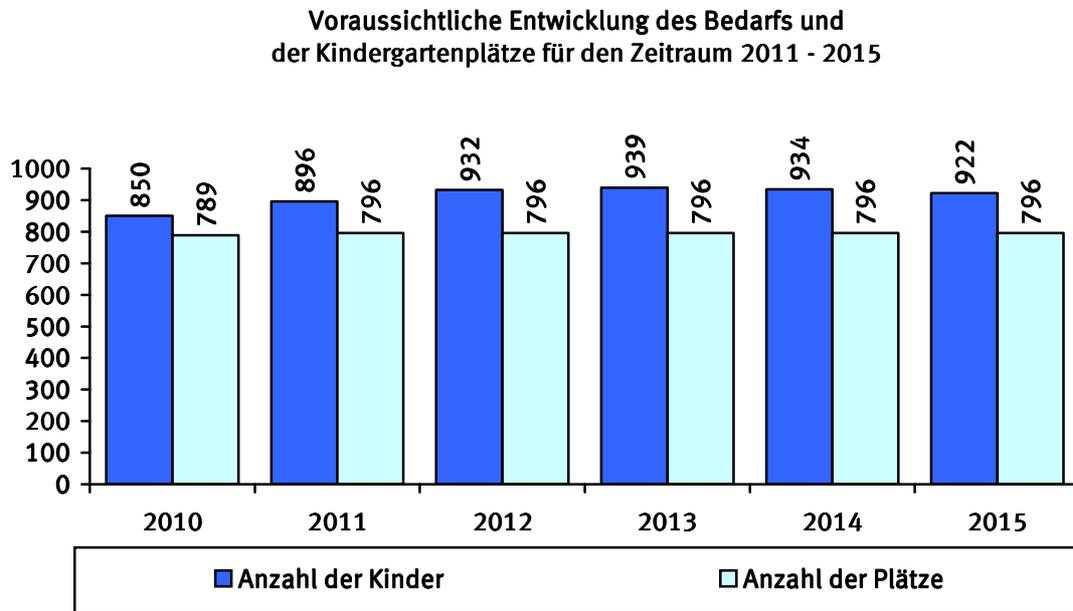
## Übersicht über die bestehenden Einrichtungen

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
		Kindergarten					Krippe	Hort	
	Träger	TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2-Jährige			
Sonnenkäfer	El			21	21		8		21
Kindergarten St. Martin	kath.	52		48	100	24	10		80
Kindergarten des Waldorfschulvereins	sonst.	13	22	55	90	13	15		88
Kindertagesstätte Aubachstraße	städt.	55	10	35	100			20	89
Kindertagesstätte Glühwürmchen, Layenhof	städt.	9		28	37	7			36
Kindergarten Römerquelle	städt.	26		46	72	9		35	59
Provisorium Layenhof	städt.			66	66	18		35	<sup>1</sup>
<b>Gesamt</b>		<b>155</b>	<b>32</b>	<b>299</b>	<b>486</b>	<b>71</b>	<b>33</b>	<b>55</b>	<b>373</b>

<sup>1</sup> hier ist keine Zahl angegeben, da die Einrichtung zum 01.09.2010 in Betrieb ging

### 2.1.3.6 Gonsenheim

In Gonsenheim ist in den letzten Jahren die Zahl der Kinder stark gestiegen; deshalb ist der Bau einer weiteren Kindertagesstätte erforderlich.



Plätze für auswärtige und Kinder aus anderen Stadtteilen in überörtlichen Einrichtungen und Elterninitiativen (Burg UniBunt, Sandflöhe, Hexenkessel, Bäumlänge, Schott Glas und KINZ):	114
Kapazität im Stadtteil insgesamt:	903
Plätze für Kinder aus dem Stadtteil:	789

#### Geplante Veränderungen:

2011: Villa Josefus: Schaffung von 16 zusätzlichen Plätzen

Kita Gonsbachtterrassen: Umwandlung von TZ – in GZ-Plätze zum 01.08.2011; dadurch Reduzierung um 9 Plätze

## Handlungsoptionen:

Bau einer neuen, siebengruppigen Kindertagesstätte an der Elsa-Brändström-Straße mit 154 Plätzen, davon 42 Plätze für 2-Jährige.

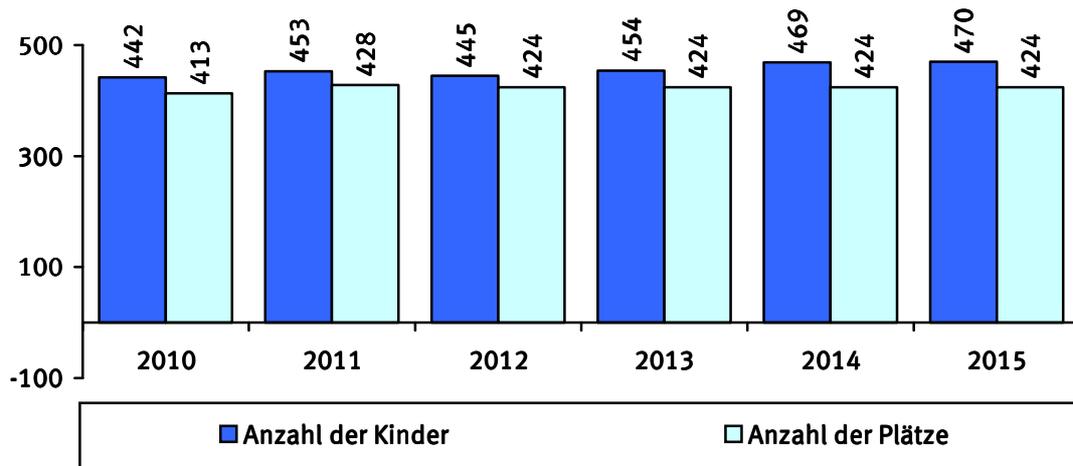
### Übersicht über die bestehenden Einrichtungen

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
		Kindergarten					Krippe	Hort	
	Träger	TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2-Jährige			
Burg Unibunt	El			18	18	4			15
Hexenkessel	El			16	16	3		15	16
Sandflöhe	El			34	34		10	20	34
Villa Josefus	El			8	8		7		8
Kindergarten	ev.		75		75				75
Kindertagesstätte St. Petrus/Canisius	kath.	54		36	90	7			88
Kindergarten St. Stephan	kath.	60	30		90				80
Integrativer Kindergarten im KINZ	sonst.			30	30				30
Integrativer Kindergarten im KINZ (nur behinderte Kinder)	sonst.				15				15
Waldkindergarten Die Bäumlinge	sonst.	20			20				20
Kindertagesstätte Schott AG	sonst.			50	50		30	20	31
Betriebskita der Coface AG	sonst.			31	31	8	7		4
Kindergarten Am großen Sand	städt.	52		48	100				93
Kindertagesstätte Maler-Becker-Schule	städt.			44	44	6		30	35
Kindertagesstätte Sandflora	städt.			132	132	15			105
Kindertagesstätte-Gonsbachterrassen	städt.	78		72	150	36			78
<b>Gesamt</b>		<b>264</b>	<b>105</b>	<b>534</b>	<b>903</b>	<b>79</b>	<b>54</b>	<b>85</b>	<b>727</b>

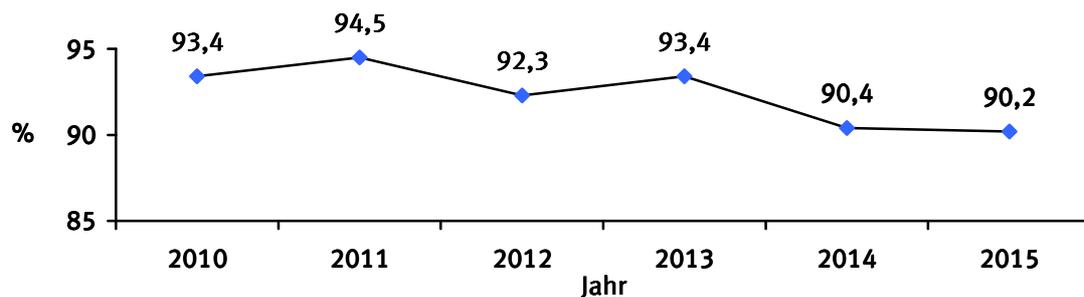
### 2.1.3.7 Hartenberg/Münchfeld

In Hartenberg/Münchfeld können in den bestehenden Einrichtungen kaum zusätzliche Kapazitäten für die Aufnahme von 2-jährigen geschaffen werden; deshalb besteht hier ein Bedarf von vier Kindergartengruppen.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2011 - 2015



Prognose zum Versorgungsgrad



Plätze für auswärtige und Kinder aus anderen Stadtteilen im Förderkindergarten der Lebenshilfe und im Al-Nur-Kindergarten:	52
Kapazität im Stadtteil insgesamt	465
Plätze für Kinder aus dem Stadtteil:	413

## Geplante Veränderungen:

- 2011: Al Nur- Kindergarten: Erweiterung um 15 TZ-Plätze
- 2012: Ev. Kita Auferstehungsgemeinde: Umbau und Einrichtung von 12 Plätzen für 2-Jährige und 31 zusätzlichen Ganztagsplätzen, dadurch Reduzierung um 4 Plätze

## Handlungsoptionen:

Zur weiteren Deckung des Bedarfs für 2-Jährige und im Hinblick auf den Rechtsanspruch für 1-Jährige ab 2013 soll eine neue, 4-gruppige Kindertagesstätte gebaut werden; hierfür wird derzeit ein Standort gesucht.

## Übersicht über die bestehenden Einrichtungen

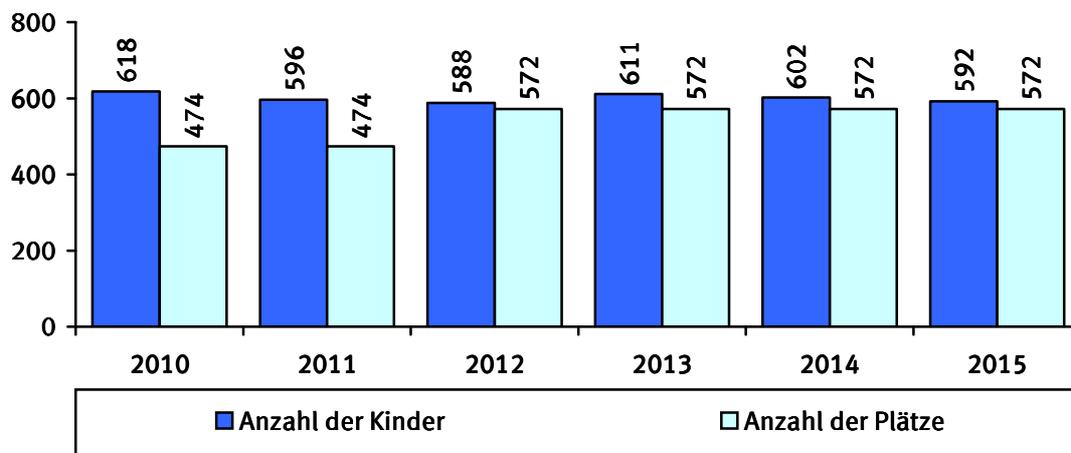
Einrichtung		Platzkapazität						Krippe		Hort	Belegung
		Kindergarten									
	Träger	TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2-Jährige					
Regenbogen	El			16	16	5				14	
Al Nur Kindergarten	El	25			25					25	
Kindergarten Emaus-gemeinde	ev.	65			65	7				43	
Kindertagesstätte Auferstehungs-gemeinde	ev.	29	6	35	70					66	
Kindertagesstätte St. Johannes Evangelist	kath.	26		39	65	7				59	
Kindertagesstätte St. Rabanus Maurus	kath.	39		36	75	12				49	
Kinderkrippe der Hochschulgemeinde	kath.				0		30			0	
Förderkindergarten der Lebenshilfe	sonst.			10	10					10	
Förderkindergarten der Lebenshilfe (behinderte Kinder)	sonst.			29	29					29	
Kindertagesstätte Martin-Luther-King-Park	städt.				0			72		0	
Kindertagesstätte Rasselbande	städt.			110	110	21				89	
<b>Gesamt</b>		<b>119</b>	<b>71</b>	<b>275</b>	<b>465</b>	<b>52</b>	<b>30</b>	<b>72</b>		<b>384</b>	

### 2.1.3.8 Hechtsheim

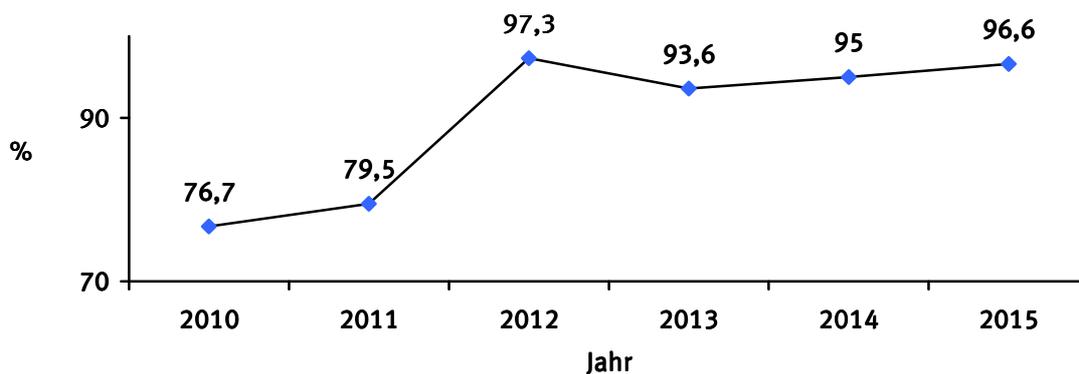
In Hechtsheim besteht aktuell eine Unterversorgung in Höhe von fünf Kindergartengruppen. Ab dem Jahr 2012 kann diese durch eine neue sowie die Erweiterung einer bestehenden Kindertagesstätte wieder aufgefangen werden.

Die Kinder aus der Großbergsiedlung werden zu 80 % dem Stadtteil Hechtsheim zugeordnet.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2011 - 2015



Prognose zum Versorgungsgrad



## Geplante Veränderungen:

2012: Eröffnung einer neuen Kindertagesstätte „Nördlich der Großbergsiedlung (W 93)“ mit 110 Plätzen. Diese werden auf Grund der Lage der Einrichtung im Verhältnis 2/3 für Hechtsheim (73 Plätze) und 1/3 für Weisenau (37 Plätze) aufgeteilt.

Kath. Kita St. Franziska: Schaffung von 25 neuen Kindergartenplätzen sowie Einrichtung einer Krippengruppe

## Handlungsoptionen:

Die Verwaltung prüft, auch im Hinblick auf den Rechtsanspruch für 1-Jährige ab 2013, einen Anbau in einer bestehenden Einrichtung.

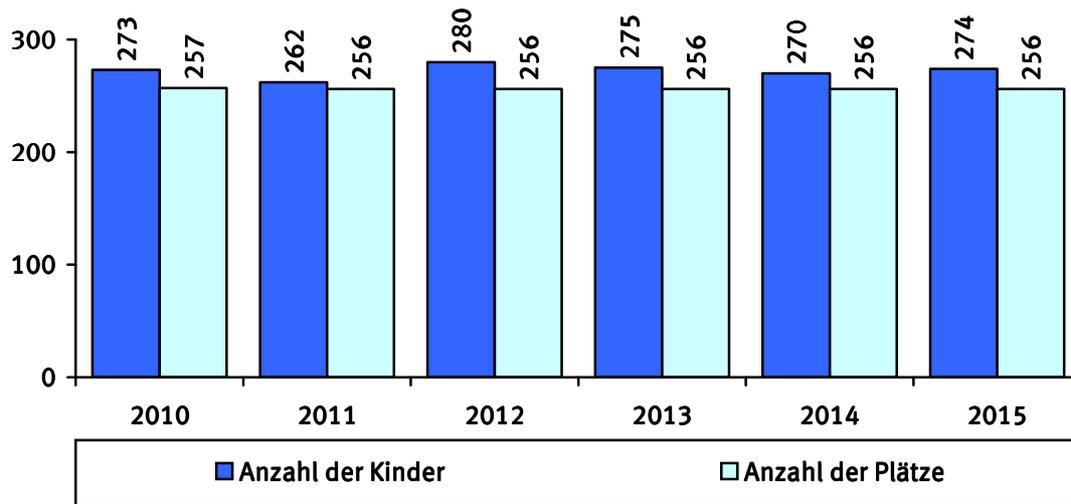
### Übersicht über die bestehenden Einrichtungen

Einrichtung		Platzkapazität						Belegung
		Kindergarten					Krippe	
	Träger	TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2-Jährige		
Kindergarten	ev.	45		30	75			55
Kindergarteninitiative St. Elisabeth	kath.		20		20			19
Kindertagesstätte St. Franziska	kath.	43		32	75			72
Kindergarten St. Pankratius	kath.	60		15	75			70
Kindertagesstätte Frankenhöhe	städt.	26		90	116	15		102
Kindertagesstätte Heuergrund	städt.			66	66	15	10	58
Kindertagesstätte Zagrebplatz	städt.	13		34	47		30	44
<b>Gesamt</b>		<b>187</b>	<b>20</b>	<b>267</b>	<b>474</b>	<b>30</b>	<b>10</b>	<b>420</b>

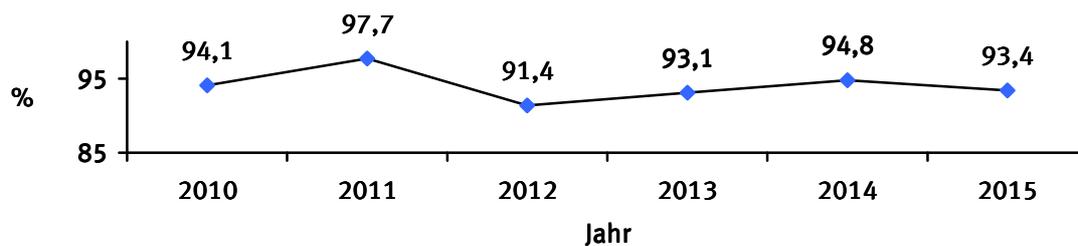
### 2.1.3.9 Laubenheim

In Laubenheim gibt es einen geringfügigen Fehlbedarf an Kindergartenplätzen.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2011 - 2015



Prognose zum Versorgungsgrad



#### Geplante Veränderungen:

2011: Städt. Kita Riedweg I: Umwandlung von TZ- in GZ-Plätze; dadurch Reduzierung um 3 Plätze

Städt. Kita Riedweg II: Umstrukturierung der Gruppen für die Aufnahme von 2-Jährigen; dadurch Schaffung von 2 zusätzlichen Plätzen

## Handlungsoptionen:

Die Verwaltung prüft die Erweiterung des GZ-Angebots in bestehenden Einrichtungen sowie die weitere Schaffung von Plätzen für 2-Jährige.

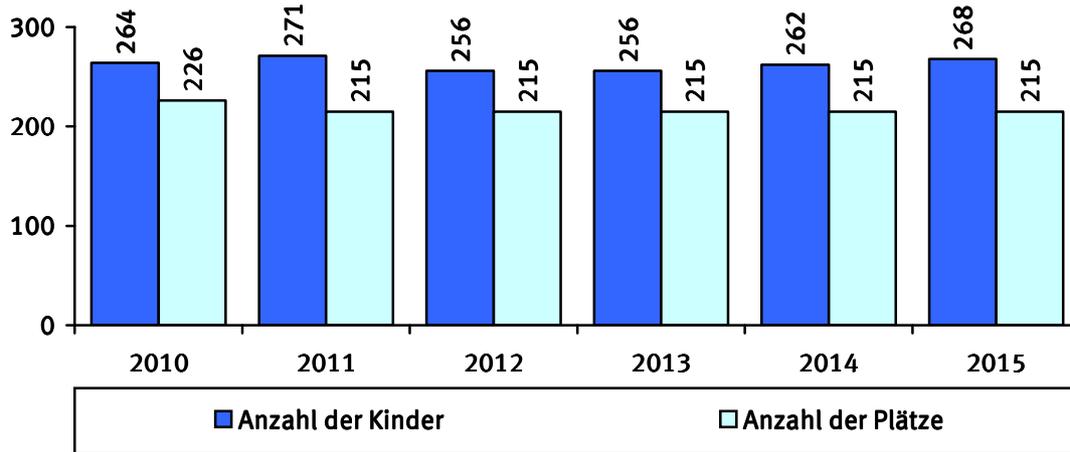
### Übersicht über die bestehenden Einrichtungen

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
		Kindergarten					Krippe	Hort	
	Träger	TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2-Jährige			
<b>Kindergarten Maria Heimsuchung</b>	kath.	40	15	20	<b>75</b>	9			<b>67</b>
<b>Kindertagesstätte MinniMax</b>	städt.	39		58	<b>97</b>	12			<b>82</b>
<b>Kindertagesstätte Riedweg I</b>	städt.	13		42	<b>55</b>	14			<b>51</b>
<b>Kindertagesstätte Riedweg II</b>	städt.			30	<b>30</b>			30	<b>28</b>
<b>Gesamt</b>		<b>92</b>	<b>15</b>	<b>150</b>	<b>257</b>	<b>35</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>228</b>

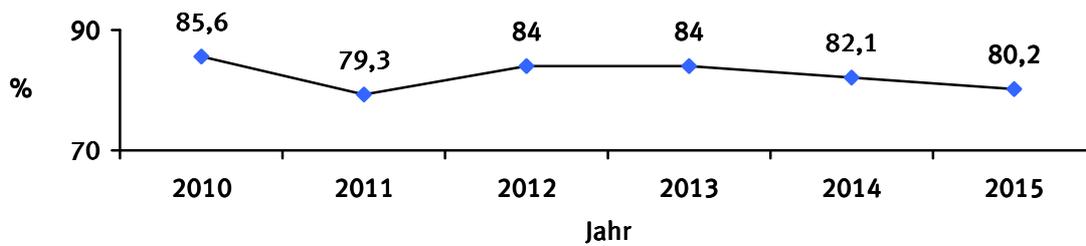
### 2.1.3.10 Lerchenberg

Auf dem Lerchenberg besteht aktuell ein Bedarf für 2 zusätzliche Kindergartengruppen.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2011 - 2015



Prognose zum Versorgungsgrad



Plätze für auswärtige und Kinder aus anderen Stadtteilen im integrativen Kindergarten:	11
Plätze für auswärtige und Kinder aus anderen Stadtteilen in der Kita ZDF:	71
Kapazität im Stadtteil insgesamt:	297
Plätze für Kinder aus dem Stadtteil:	215

**Geplante Veränderungen:**

2012: Erweiterung der integrativen Kindertagesstätte um eine Kindergartengruppe

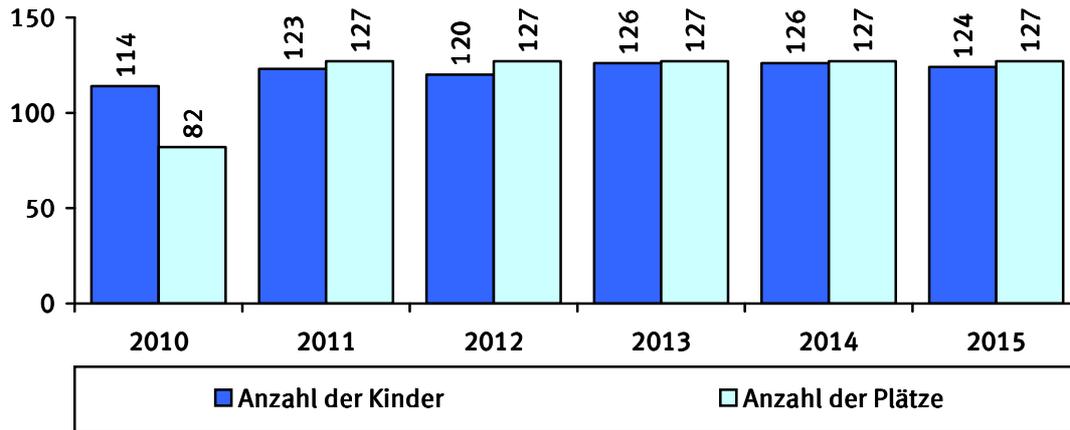
**Übersicht über die bestehenden Einrichtungen**

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
		Kindergarten					Krippe	Hort	
	Träger	TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2-Jährige			
Kindergarten Maria Magdalena	ev.	60		15	75				63
Kindergarten St. Franziskus	kath.		30	35	65	7	10		63
Integrative Kindertagesstätte	städt.			45	45			20	37
Integrative Kindertagesstätte (nur behinderte Kinder)	städt.			23	23				20
Kindertagesstätte ZDF	städt.			89	89	21	20	20	89
<b>Gesamt</b>		<b>60</b>	<b>30</b>	<b>207</b>	<b>297</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>272</b>

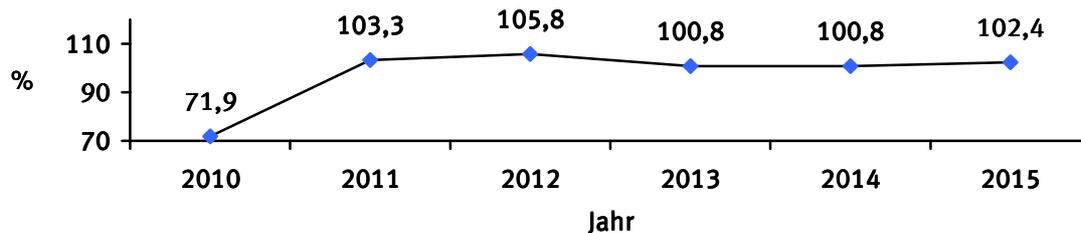
### 2.1.3.11 Marienborn

In Marienborn besteht aktuell Bedarf für eine Kindergartengruppe. Durch die Eröffnung des neuen Kindergartens „Hinter den Wiesen“ wird es dann aber zu einer Vollversorgung kommen.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2011 - 2015



Prognose zum Versorgungsgrad



#### Geplante Veränderungen:

2011: Eröffnung der Kindertagesstätte „Hinter den Wiesen“ mit 45 Kindergartenplätzen und der Option, Kinder im Alter von unter zwei Jahren aufzunehmen.

**Handlungsoptionen:**

Es sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

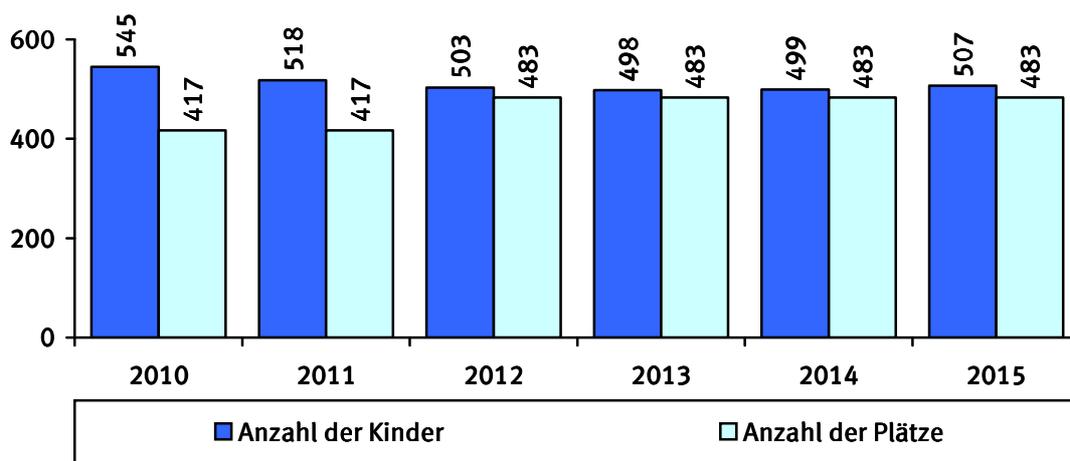
**Übersicht über die bestehende Einrichtung**

Einrichtung		Platzkapazität						Belegung	
		Kindergarten				Krippe	Hort		
	Träger	TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2-Jährige			
<b>Kindertagesstätte</b>	städt.	26		56	82	9		10	<b>60</b>
<b>Gesamt</b>		26	0	56	82	9	0	10	<b>60</b>

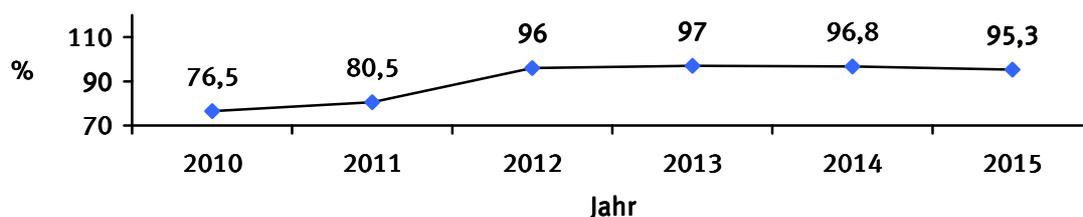
### 2.1.3.12 Mombach

In Mombach besteht 2011 eine Unterversorgung in Höhe von etwas mehr als vier Kindergartengruppen. Durch die für das Jahr 2012 geplante Eröffnung der neuen Kindertagesstätte wird dann nahezu eine Vollversorgung erreicht.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2011 - 2015



Prognose zum Versorgungsgrad



#### Geplante Veränderungen:

2012: Eröffnung einer neuen katholischen Kindertagesstätte mit 110 Plätzen

Schließung des Provisoriums mit 44 Plätzen

#### Handlungsoptionen:

Es sind keine weiteren baulichen Maßnahmen erforderlich.

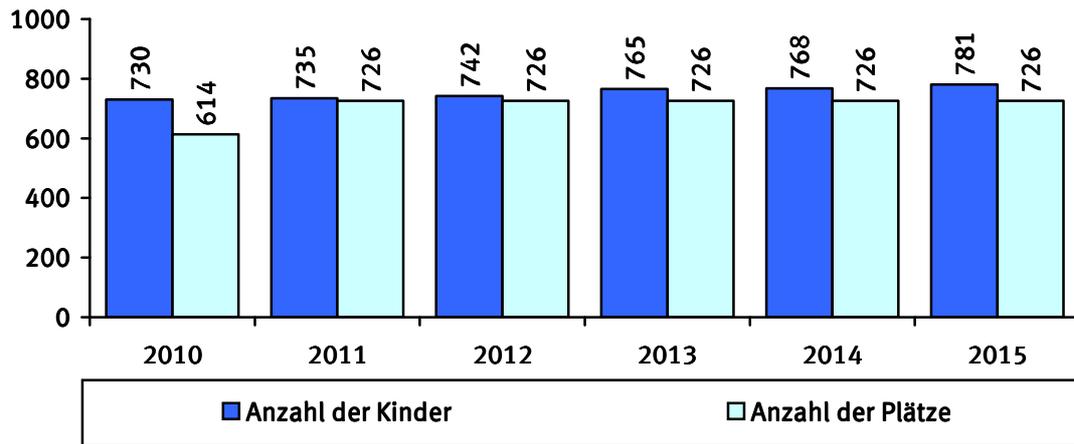
### Übersicht über die bestehenden Einrichtungen

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
		Kindergarten					Krippe	Hort	
	Träger	TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2- Jährige			
Kindergarten	ev.	35		15	50				50
Kindergarten Herz Jesu	kath.		50		50				47
Provisorium	kath.			44	44	12			0
Kindertagesstätte Hauptstraße	städt.	41		56	97	12			90
Kindertagesstätte Mombach-West, Haus I	städt.	26		90	116	15			103
Kindertagesstätte Mombach-West, Haus II	städt.			60	60	14		30	49
<b>Gesamt</b>		<b>102</b>	<b>50</b>	<b>265</b>	<b>417</b>	<b>53</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>339</b>

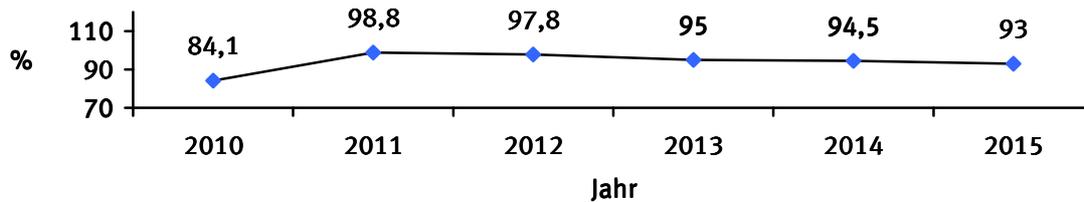
### 2.1.3.13 Neustadt

In der Neustadt besteht in den nächsten beiden Jahren eine ausgewogene Versorgung; ab dem Jahr 2013 besteht ein Bedarf für 2 – 3 Kindergartengruppen.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2011 - 2015



Prognose zum Versorgungsgrad



#### Geplante Veränderungen:

2011: Eröffnung der städt. Kita Moltkestr. mit 110 Plätzen, davon 30 Plätze für 2-Jährige

El Wundertüte: Erhöhung um 2 Kindergartenplätze

Kath. Kita St. Josef: Umwandlung von TZ- in GZ-Plätze

## Handlungsoptionen:

Die Verwaltung prüft zzt. die Erweiterung einer bestehenden Einrichtung.

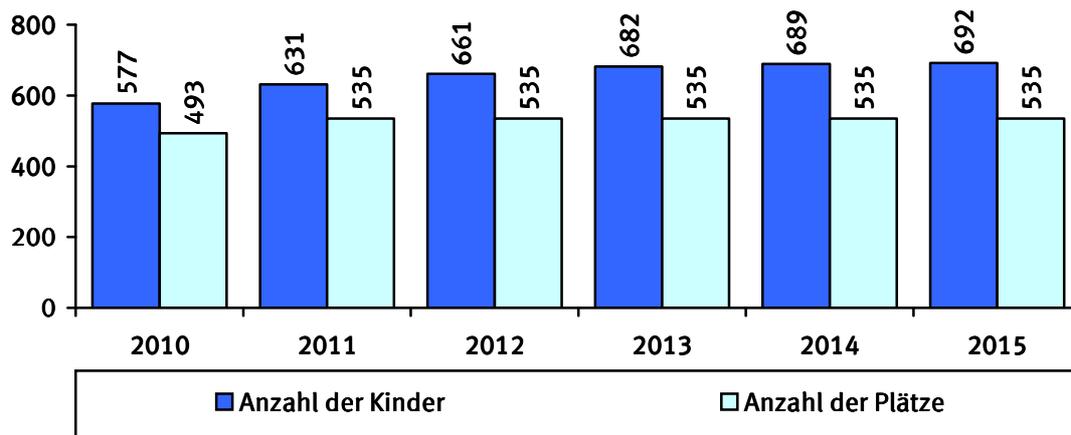
### Übersicht über die bestehenden Einrichtungen

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
		Kindergarten					Krippe	Hort	
	Träger	TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2-jährige			
Kinderwiese	El			24	24	4	10		24
Wundertüte	El			20	20	8		3	20
Kinderhaus der Paulusgemeinde	ev.	18		18	36			24	31
Kindergarten Christuskirche	ev.		75		75				75
Kindertagesstätte Liebfrauen	kath.	26		39	65	7			66
Kindergarten St. Joseph	kath.	35	5	10	50				48
Kindertagesstätte Emausweg	städt.			34	34			31	29
Kindertagesstätte Emausweg (Tagesgruppenkinder)	städt.			1	1			11	0
Kindergarten Feldbergplatz	städt.	32		28	60	6			52
Kindertagesstätte Forsterstraße	städt.			22	22	3		30	17
Kinderkrippe Gabelsbergerstraße	städt.				0		60		0
Kindergarten Goetheplatz	städt.	55	5	40	100				68
Kindertagesstätte Kreyßigstraße	städt.	26		46	72	9			54
Kindertagesstätte im Neustadtzentrum	städt.	27		28	55	14		30	50
<b>Gesamt</b>		<b>219</b>	<b>85</b>	<b>310</b>	<b>614</b>	<b>51</b>	<b>70</b>	<b>129</b>	<b>534</b>

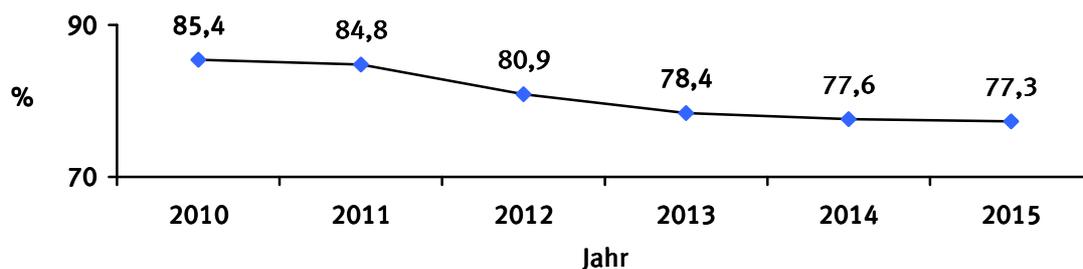
### 2.1.3.14 Oberstadt

Gegenüber dem letzten Kindertagesstättenbedarfsplan zeigt die Prognose einen geringfügigen Rückgang der Zahl der Kinder; dies ist v. a. auf zeitliche Verschiebungen bei verschiedenen Neubauprojekten zurückzuführen. Dennoch besteht in der Oberstadt in den nächsten Jahren ein Bedarf von ca. 6 Kindergartengruppen.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2011 - 2015



Prognose zum Versorgungsgrad



Plätze für auswärtige und Kinder aus anderen Stadtteilen in Einrichtungen mit besonderer Zweckbestimmung (Kita Universitätsgelände, Kita Zahlbach, Kinderhaus „Villa Nees“):	149
Kapazität im Stadtteil insgesamt:	642
Plätze für Kinder aus dem Stadtteil:	493

## Geplante Veränderungen:

2011: Eröffnung einer neuen Kindertagesstätte auf dem Campus der Universität mit 52 Plätzen, davon 42 für Mainzer Kinder sowie Krippenplätzen

## Handlungsoptionen:

Neubau einer 4-gruppigen Kindertagesstätte sowie Erweiterung einer bestehenden Einrichtung um 2 Gruppen und damit Schaffung von insgesamt 132 neuen Plätzen.

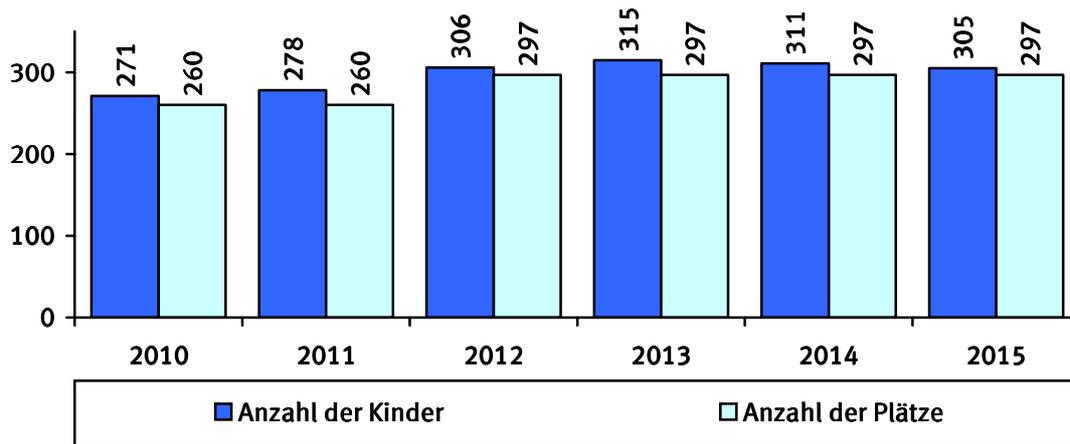
### Übersicht über die bestehenden Einrichtungen

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
		Kindergarten					Krippe	Hort	
	Träger	TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2-Jährige			
Kinderhaus	El			16	16		13	16	<b>16</b>
Kinderhaus Villa Nees	sonst.			40	40	6		20	<b>40</b>
Kindergarten Lutherkirche	ev.	50		25	75		10		<b>75</b>
Kindergarten Melancthongemeinde	ev.	26		24	50	10			<b>51</b>
Kindergarten Heilig Kreuz	kath.	45		20	65	7			<b>49</b>
Kinderhaus St. Alban/St. Jakobus	kath.			86	86	12	10	44	<b>86</b>
Haus Posselmann	sonst.			67	67	21	10	15	<b>67</b>
Uni Medizin	sonst.				0		15		<b>0</b>
Kindergarten Berliner Viertel	städt.	35	5	48	88				<b>65</b>
Kinderhort Freiligrathstraße	städt.				0			74	<b>0</b>
Kinderkrippe Gleiwitzer Straße	städt.				0		40		<b>0</b>
Kindertagesstätte auf dem Universitäts-gelände	städt.			74	74	22	40		<b>72</b>
Kindertagesstätte Zahlbach	städt.			81	81	7	28	40	<b>72</b>
<b>Gesamt</b>		<b>156</b>	<b>5</b>	<b>481</b>	<b>642</b>	<b>85</b>	<b>166</b>	<b>209</b>	<b>593</b>

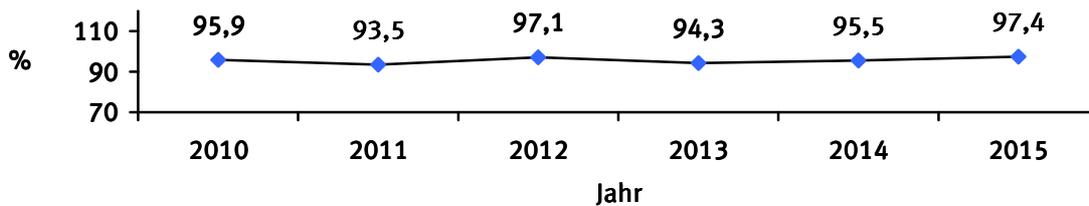
### 2.1.3.15 Weisenau

In Weisenau besteht ein Bedarf von 2 Kindergartengruppen, der vorerst durch das Provisorium in der Friedrich-Ebert-Schule gedeckt wird.

Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs und der Kindergartenplätze für den Zeitraum 2011 - 2015



Prognose zum Versorgungsgrad



#### Geplante Veränderungen:

2012: Eröffnung einer neuen Kindertagesstätte „Nördlich der Großbergsiedlung (W 93)“ mit 110 Plätzen. Diese werden auf Grund der Lage der Einrichtung im Verhältnis 2/3 für Hechtsheim (73 Plätze) und 1/3 für Weisenau (37 Plätze) aufgeteilt.

## Handlungsoptionen:

Es werden Alternativen zum Provisorium in der Friedrich-Ebert-Schule geprüft.

### Übersicht über die bestehenden Einrichtungen

Einrichtung		Platzkapazität							Belegung
		Kindergarten					Hort	Krippe	
	Träger	TZ	TZV	GZ	Summe	davon 2-Jährige			
Kindertagesstätte Arche Noah	ev.	26		40	66				45
Kindergarten St. Elisabeth	kath.	39		36	75	18			75
Kindergarten Maria Königin	kath.	39		36	75				69
Provisorium	städt.			44	44	12			0
Kinderhort Weisenau	städt.				0		40		0
<b>Gesamt</b>		<b>104</b>	<b>0</b>	<b>156</b>	<b>260</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>40</b>	<b>189</b>

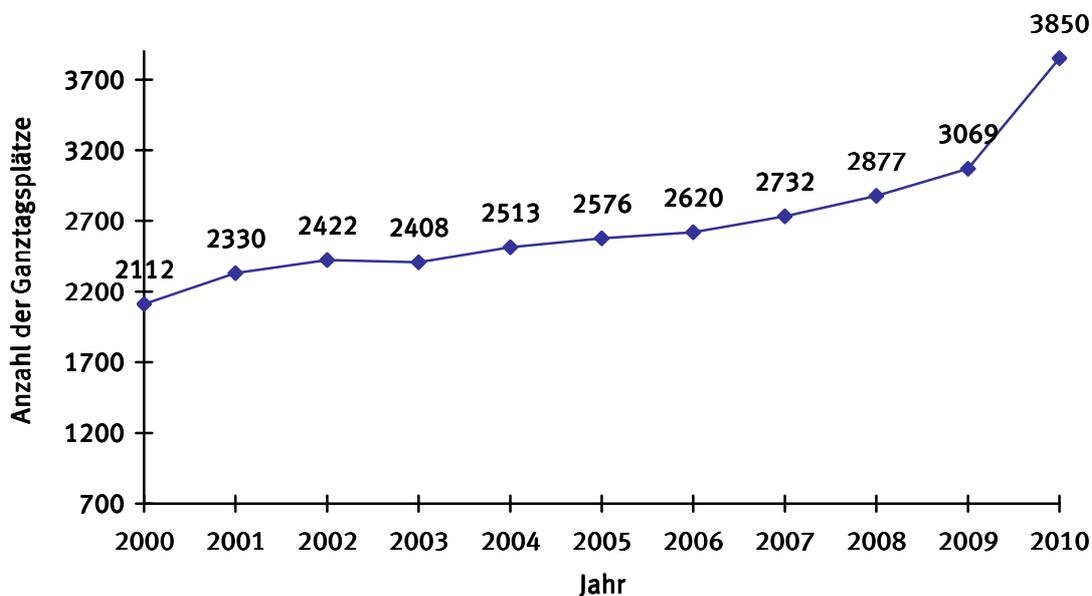
## 2.1.4 Ganztagsbetreuung

Der Anspruch auf einen Kindergartenplatz erstreckt sich auf ein Angebot vor- und nachmittags<sup>2</sup>.

Der Bedarf an Ganztagsbetreuung steigt vor allem durch die Berufstätigkeit der Eltern weiter kontinuierlich an; deshalb werden die Ganztagsplätze weiter ausgebaut.

Ihre Zahl ist in den letzten 10 Jahren um 82,3 % von 2112 auf 3850 Plätze gestiegen. Sie wird in den nächsten Jahren noch weiter zunehmen, da in den anstehenden Neubauten ausschließlich Ganztagsplätze eingerichtet werden.

Ganztagsplätze in den Mainzer Kindergärten 2000 - 2010



Damit stehen fast  $\frac{2}{3}$  (62,5 %) der 6156 Kindergartenplätze in Mainz für eine Ganztagsbetreuung zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es noch 1816 (29,5 %) reine Teilzeitplätze und 490 (8 %) Teilzeitplätze mit Verpflegung.

<sup>2</sup> § 5 Abs. 2 S. 1 Kindertagesstättengesetz Rheinland-Pfalz

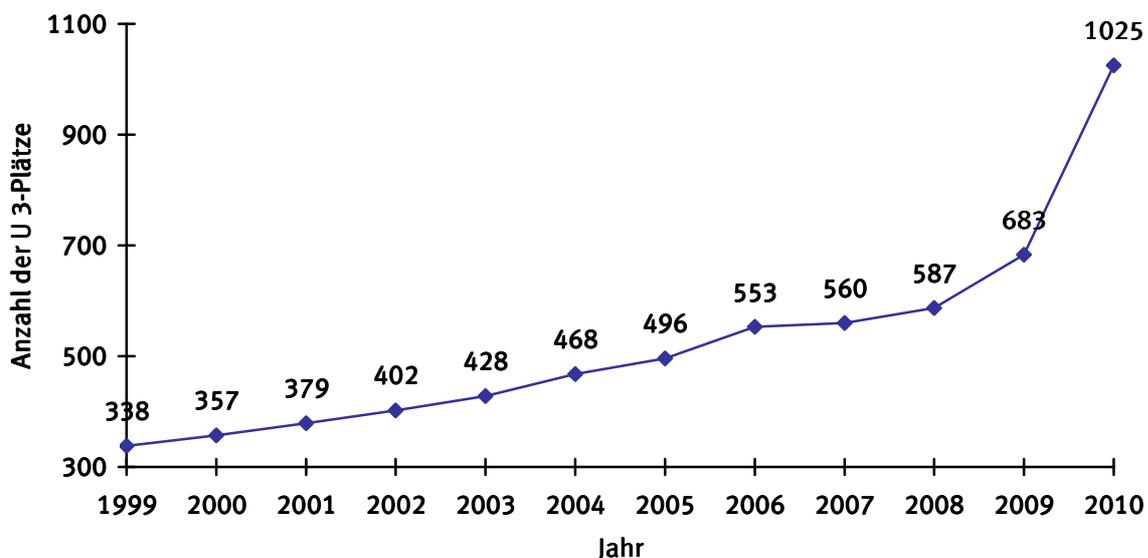
## 2.2 Krippen und Tagespflegestellen

In Krippen werden Kinder ab der 8. Woche bis zum Eintritt in den Kindergarten, in Tagespflegestellen Kinder aller Altersgruppen betreut.

### 2.2.1 Allgemeiner Überblick

Die Anzahl der Plätze für die Betreuung von Kleinkindern in Kindertagesstätten wurde, wie das nachfolgende Schaubild verdeutlicht, in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht:

Plätze in Mainzer Kindertagesstätten für Kinder unter 3 Jahre



Die folgende Übersicht beinhaltet die Kapazitäten und die tatsächliche Belegung der einzelnen Einrichtungen:

Plätze für Kleinkinder unter 3 Jahren (Stand: 01.09.2010)					
Stadtteil/ Einrichtung	Träger	Kapazität Krippe	Belegung Krippe	Kapazität 2-Jährige in altersgemischten Gruppen in einer Kita	Belegung 2-Jährige in altersgemischten Gruppen in einer Kita
<b>Altstadt</b>					
Rappelkiste	El			5	5
<b>Bretzenheim</b>					
Alte Ziegelei	El			4	4
Bretzelchen	El	24	24		
St. Bernhard	kath.			6	4
Gartengewann	städt.			19	13
Holunderweg	städt.			7	7
Therap. Tagesstätte	sonst.				5
Therap. Tagesstätte – behinderte Kinder	sonst.				4
Mühlweg	städt.			12	

<b>Plätze für Kleinkinder unter 3 Jahren (Stand: 01.09.2010)</b>					
Stadtteil/ Einrichtung	Träger	Kapazität Krippe	Belegung Krippe	Kapazität 2-Jährige in altersgemischten Gruppen in einer Kita	Belegung 2-Jährige in altersgemischten Gruppen in einer Kita
<b>Drais</b>					
Maria Königin	kath.			6	3
Drais	städt.			6	5
<b>Ebersheim</b>					
Kleine Strolche	El			4	4
Wolkenburg	städt.			16	16
<b>Finthen</b>					
Sonnenkäfer	El	8	8		
St. Martin	kath.	10		24	
Waldorf	sonst.	15	14	13	13
Layenhof	städt.			7	2
Römerquelle	städt.			9	
Provisorium	städt.			18	
<b>Gonsenheim</b>					
Sandflöhe	El	10	10		1
Schott AG	El	30	20		
Burg Unibunt	El			4	4
Villa Josefus	El	7	7		
KINZ	sonst				1
KINZ – beh. Kinder					2
Hexenkessel	El			3	3
St. Petrus Canisius	kath.			7	7
Coface	sonst.	7	2	8	1
Maler-Becker	städt.			6	
Sandflora	städt.			15	2
Gonsbachterrassen	städt.			36	
<b>Hartenberg/ Münchfeld</b>					
Regenbogen	El			5	5
Emmausgemeinde	ev.			7	3
St. Joh. Evangelist	kath.			7	7
Rabanus Maurus	kath.			12	4
Hochschulgemeinde	kath.	30	28		
Rasselbande	städt.			21	2
<b>Hechtsheim</b>					
Heuergrund	städt.	10	8	15	15
Frankenhöhe	städt.			15	
<b>Laubenheim</b>					
Maria Heimsuchung	kath.			9	9
Riedweg I	städt.			14	8
MinniMax	Städt.			12	8

<b>Plätze für Kleinkinder unter 3 Jahren (Stand: 01.09.2010)</b>					
Stadtteil/ Einrichtung	Träger	Kapazität Krippe	Belegung Krippe	Kapazität 2-Jährige in altersgemischten Gruppen in einer Kita	Belegung 2-Jährige in altersgemischten Gruppen in einer Kita
<b>Lerchenberg</b>					
St. Franziskus	kath.	10		7	6
ZDF	städt.	20	20	21	21
<b>Marienborn</b>					
Marienborn	städt.			9	
<b>Mombach</b>					
Mombach-West, Haus I	städt.			15	
Mombach-West, Haus II	städt.			14	14
Hauptstraße Kindergarten	städt. ev.			12	6 6
Provisorium Hl. Geist	kath.			12	
<b>Neustadt</b>					
Kinderwiese	El	10	10	4	
Wundertüte	El			8	5
Feldbergplatz	städt.			6	1
Forsterstraße	städt.			3	
Liebfrauen	kath.			7	10
Gabelsberger Straße	städt.	60	44		
Kreyßigstraße	städt.			9	1
Neustadtzentrum	städt.			14	13
<b>Oberstadt</b>					
Kinderhaus	El	13	12		6
Melanchthon	ev.			10	8
St. Alban	kath.	10	11	12	12
Heilig Kreuz	kath.			7	
Haus Posselmann	sonst.	10	10	21	21
Villa Nees	sonst.			6	6
Unimedizin	sonst.	15	7		
Gleiwitzer Straße	städt.	40	36		
Unigelände	städt.	40	39	22	16
Zahlbach	städt.	28	27	7	7
Luthergemeinde	ev.	10	10		
<b>Weisenu</b>					
St. Elisabeth	kath.			18	10
Maria Königin	kath.				1
Provisorium	städt.			12	
<b>Gesamt</b>		<b>417</b>	<b>347</b>	<b>608</b>	<b>337</b>

Plätze für 0- bis unter 3-Jährige in Krippen oder Elterninitiativen:	417
Plätze für 2- bis 3-Jährige in Kindergärten:	608

Die Zahl der Plätze in Tagespflegestellen ist mit 182 (Stichtag: 01.03.11) gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich geblieben.

Somit ergeben sich insgesamt 1207 Plätze für Kinder unter drei Jahren in 2010. Abzüglich der 618 Plätze für 2-Jährige in Kindertagesstätten und Elterninitiativen bleiben somit 589 Plätze für die Betreuung von Kleinkindern bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres. Zu berücksichtigen ist dabei aber, dass zzt. in den Krippen und Tagespflegestellen auch 2-Jährige betreut werden.

## 2.2.2 Prognose zum künftigen Betreuungsbedarf für Kleinkinder bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres

Die gesamtgesellschaftliche Entwicklung hat dazu geführt, dass die Schaffung von Betreuungsangeboten für Kinder in den letzten Jahren einen hohen Stellenwert bekommen hat.

Im Jahr 2007 verständigten sich Vertreterinnen und Vertreter des Bundes, der Länder und der Kommunen im Rahmen des sogenannten „Krippengipfels“ darauf, bis zum Jahr 2013 bundesweit für 35 % aller Kinder unter drei Jahren ein Betreuungsangebot zu schaffen.

In Rheinland-Pfalz haben seit dem 01. August 2010 auch schon Kinder ab dem 2. Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz, der zudem beitragsfrei ist.

Durch das Kinderförderungsgesetz vom 10. Dezember 2008 wurde ab dem 01.08.2013 ein bundesweiter individueller Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege für alle Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres geschaffen.

Darüber hinaus sollen auch Kinder im ersten Lebensjahr bei Vorliegen bestimmter Kriterien in einer Tageseinrichtung oder in einer Tagespflegestelle betreut werden.

Die Betreuung in einer Tagespflegestelle stellt mittlerweile eine gleichwertige Betreuungsform neben der Betreuung in einer Krippe dar und wird von vielen Eltern wegen der großen Flexibilität und den individuellen Fördermöglichkeiten geschätzt.

Der Ausbau der Kindertagespflege wird deshalb von der Landeshauptstadt Mainz weiter gefördert.

Aufgrund der Beitragsfreiheit des Kindergartenbesuchs werden in der Altersgruppe der 2- bis 3-jährigen künftig wahrscheinlich weniger Kindertagespflegestellen in Anspruch genommen, da für sie auch weiterhin Elternbeiträge zu zahlen sind.

Insofern muss die weitere Entwicklung im Bereich der Betreuung von Kleinkindern genau beobachtet und analysiert werden.

Für den künftigen Bedarf an Betreuungsplätzen für Kleinkinder haben die Landesregierung Rheinland-Pfalz und die Kommunalen Spitzenverbände auf der Grundlage einer Studie des Deutschen Jugendinstitutes folgende Zielvorstellungen über die Versorgungsquoten der Kinder unter 2 Jahren benannt:

für die Kinder im ersten Lebensjahr:	2,6 % Krippe und 2,6 % Kindertagespflege
für die Kinder im zweiten Lebensjahr:	20,6 % Krippe und 11,2 % Kindertagespflege

Die Studie unterscheidet bei den Kindern im ersten Lebensjahr zwischen dem Versorgungsbedarf in ländlichen und städtischen Gebieten. Auf Grund der vorhandenen Wartelisten geht die Verwaltung davon aus, dass für die Landeshauptstadt Mainz eine Versorgungsquote von 11 % (5,5 % Krippe und 5,5 % Kindertagespflege) für diese Altersgruppe realistischer ist.

Es lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen, wie hoch der tatsächliche Bedarf bei Inkrafttreten des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz ab vollendetem erstem Lebensjahr sein wird, da hierzu keine genauen, empirisch begründeten Zahlen vorliegen. Wir gehen aufgrund eigener Beobachtungen des Nachfrageverhaltens von Eltern von einer zu erwartenden Betreuungsquote von rd. 40 % aus.

Da wir davon ausgehen, dass sich die Zahl der Plätze in Tagespflegestellen in den nächsten Jahren nicht wesentlich erhöht wird in Mainz die oben angenommene Versorgungsquote in Tagespflegestellen nicht realistisch sein; insofern sind voraussichtlich zusätzliche Angebote in Kindertagsstätten zu schaffen.

Nachfolgend zunächst die Prognose für die Entwicklung der Zahl der Kleinkinder in Mainz:

<b>Alter</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
bis 1 Jahr	1806	1813	1794	1787	1756
1 bis 2 Jahre	1745	1794	1797	1784	1773
<b>Summe U 2</b>	<b>3551</b>	<b>3607</b>	<b>3591</b>	<b>3571</b>	<b>3529</b>

Auf der Grundlage der o. a. Studie ergeben sich somit folgende Bedarfe an erforderlichen Betreuungsplätzen:

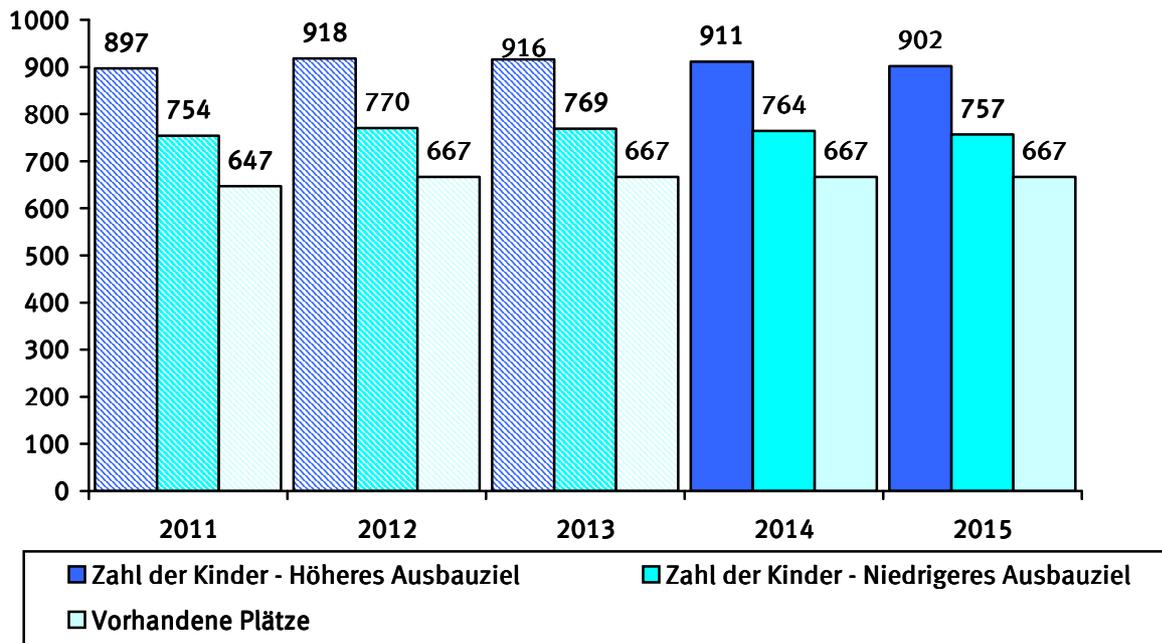
<b>Alter</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
11 % bis 1 Jahr	199	200	197	197	193
31,8 % 1 bis 2 Jahre	555	570	571	567	564
<b>Summe Betreuungsplätze U 2</b>	<b>754</b>	<b>770</b>	<b>768</b>	<b>764</b>	<b>757</b>

Bei einer – von uns erwarteten – Betreuungsquote von 40 % bei den Kindern im 2. Lebensjahr ergeben sich jedoch folgende Bedarfe:

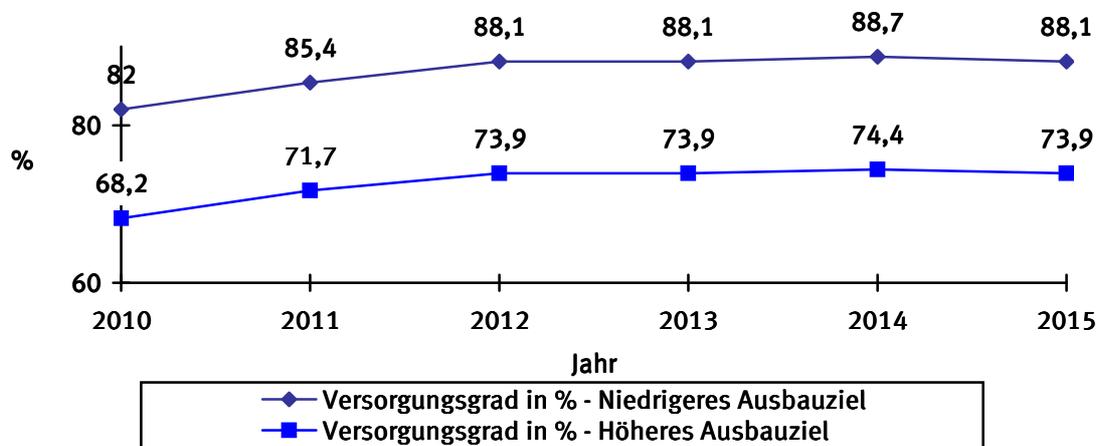
<b>Alter</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
11 % bis 1 Jahr	199	200	197	197	193
40 % 1 bis 2 Jahre	698	718	719	714	709
<b>Summe Betreuungsplätze U 2</b>	<b>897</b>	<b>918</b>	<b>916</b>	<b>911</b>	<b>902</b>

Das nachfolgende Diagramm zeigt die voraussichtliche Entwicklung bei den Tagesbetreuungsplätzen für Kinder bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres; in den Jahren 2010 bis 2012 (schraffierte Flächen) besteht allerdings noch kein Rechtsanspruch.

**Voraussichtliche Entwicklung des Bedarfes und der Betreuungsplätze für Kleinkinder bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres im Zeitraum 2011 - 2015**



**Prognose über den voraussichtlichen Versorgungsgrad für die Betreuung von Kindern bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres im Zeitraum 2011 - 2015**



In der nachfolgenden Aufstellung sind, gegliedert nach Jahren, die konkret anstehenden oder geplanten Veränderungen im Hinblick auf die Platzzahlen für Kinder unter drei Jahren bzw. ab 2010 für Kinder unter zwei Jahren aufgeführt:

**2011:**

**Oberstadt – Kita Universität/MPI/FH** (+ 24 Plätze)  
Schaffung von 24 Krippenplätzen

**Weisenau – Evang. Kindertagesstätte Arche Noah** (+ 20 Plätze)  
Schaffung von 20 Krippenplätzen

**Somit stehen am Ende des Jahres 2011 insgesamt 44 zusätzliche Plätze für die Betreuung von Kleinkindern in Krippen zur Verfügung.**

**2012**

**Finthen – Städt. Kita Am Mittelweg** (+ 10 Plätze)  
Schaffung von 10 Krippenplätzen

**Hechtsheim – Kath. Kindertagesstätte St. Franziska** (+ 10 Plätze)  
Schaffung von 10 Krippenplätzen

**Somit stehen am Ende des Jahres 2012 insgesamt 20 zusätzliche Plätze für die Betreuung von Kleinkindern in Krippen zur Verfügung.**

### 3. Schulkinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres

Viele Familien sind heute aus verschiedenen Gründen auf eine Betreuung ihrer Schulkinder auch außerhalb der regulären Schulzeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr angewiesen.

Während bis Ende der 90er Jahre hierfür fast ausschließlich Kindertageseinrichtungen zur Verfügung standen, wurden in den vergangenen zehn Jahren auch zunehmend Angebote an Schulen zur Nachmittagsbetreuung entwickelt.

Nachfolgend werden die entsprechenden Betreuungsangebote der Hort und der Schulen dargestellt.

#### 3.1 Horte

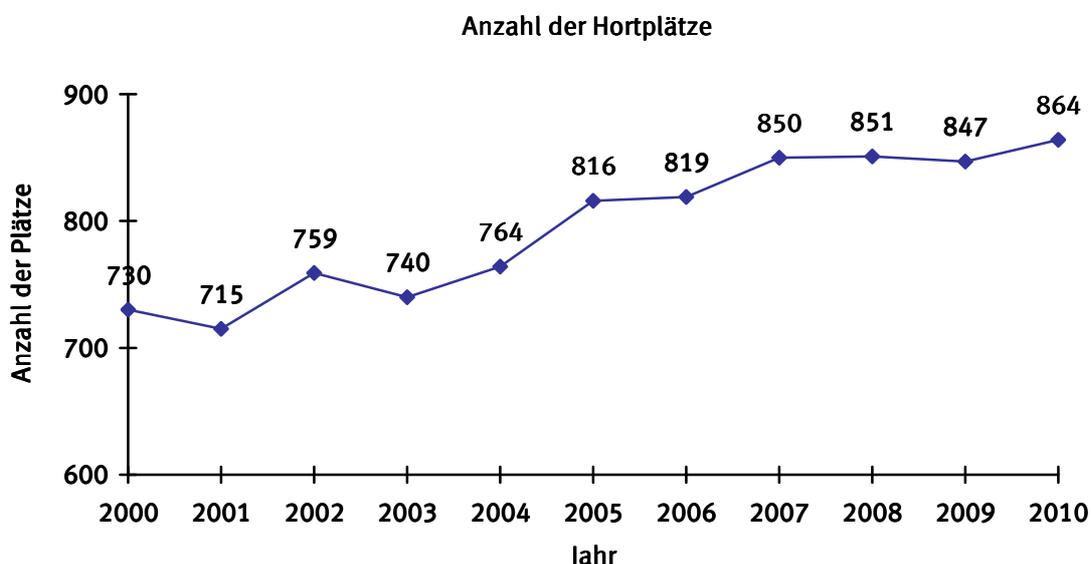
##### 3.1.1 Allgemeiner Überblick

In den Horten werden schulpflichtige Kinder von 6 bis 14 Jahren während der schulfreien Zeit, d. h. vor und nach der Schule und in den Ferien, pädagogisch betreut. Die Kinder essen hier gemeinsam zu Mittag, erledigen ihre Hausaufgaben und gestalten aktiv ihre Freizeit.

Für die Betreuung von Schulkinder von 6 -14 Jahren standen am 30.09.2011 insgesamt 864 Plätze zur Verfügung; die Zahl ist demnach gegenüber dem Vorjahr noch einmal gestiegen.

Die Hortbetreuung wird v. a. von Eltern von Grundschulkindern nachgefragt, da nur 7 Grundschulen Ganztagschulen in Angebotsform sind und die Betreuende Grundschule für viele, insbesondere berufstätige, Eltern die erforderlichen Betreuungszeiten nicht abdeckt. Auch nehmen viele Eltern eher die Betreuung im Hort in Anspruch, da diese dort durchgängig durch pädagogische Fachkräfte erfolgt.

Auch müssen Eltern mit geringem Einkommen außer den Verpflegungskosten keinen Elternbeitrag zahlen.



### 3.1.2 Überblick über die einzelnen Einrichtungen

Nachfolgend werden die Kapazität und die Belegung der einzelnen Einrichtungen dargestellt (Stand: 01.09.10)

Stadtteil/Einrichtung		Kapazität	Belegung		
			2 Tage	3 Tage	5 Tage
<b>Altstadt</b>					
Haus der Jugend	städt.	30			30
<b>Bretzenheim</b>					
St. Bernhard	kath.	20			20
Mühlweg	städt.	36	2	4	24
Bretzenheim-Süd	städt.	28	0	3	20
<b>Ebersheim</b>					
Feldmäuse	städt.	20		2	18
<b>Finthen</b>					
Aubachstraße	städt.	20			19
Römerquelle	städt.	35	1	1	30
<b>Gonsenheim</b>					
Hexenkessel	El	15			15
Sandflöhe	El	20			12
Schott AG	sonst.	20			16
Maler-Becker-Schule	städt.	30	1	2	26
<b>Hartenberg/Münchfeld</b>					
Martin-Luther-King-Park	städt.	72		8	63
<b>Hechtsheim</b>					
Zagrebplatz	städt.	30			24
<b>Laubenheim</b>					
Riedweg II	städt.	30	3	4	25
<b>Lerchenberg</b>					
Integrative Kita	städt.	20	1	2	16
ZDF	städt.	20	1	1	11
<b>Marienborn</b>					
Marienborn	städt.	10			10
<b>Mombach</b>					
Mombach-West, Haus II	städt.	30	2	5	25

Stadtteil/Einrichtung		Kapazität	Belegung		
			2 Tage	3 Tage	5 Tage
<b>Neustadt</b>					
Wundertüte	El	3			3
Paulusgemeinde	ev.	24			20
Emausweg	städt.	31			25
Emausweg -Tagesgruppenkinder	städt.	11			10
Forsterstraße	städt.	30		1	27
Neustadtzentrum	städt.	30			27
<b>Oberstadt</b>					
Kinderhaus	El	16			16
Villa Nees	sonst.	20			16
Haus Posselmann	sonst.	15			14
St. Alban	kath.	44			43
Freiligrathstr.	städt.	74	2	4	57
Zahlbach	städt.	40	1	5	33
<b>Weisenau</b>					
Weisenau	städt.	40	4	4	36
<b>Gesamt</b>		<b>864</b>	<b>18</b>	<b>46</b>	<b>731</b>

Die Differenz zwischen den vorhandenen und den belegten Hortplätzen zum Stichtag 01.09.2010 ist darauf zurückzuführen, dass zu diesem Zeitpunkt in den meisten Horten das Aufnahmeverfahren noch nicht abgeschlossen und deshalb die Plätze noch nicht belegt waren.

#### Geplante Veränderungen:

Derzeit wird geprüft, ob in Weisenau zusätzliche Hortplätze eingerichtet werden können.

## 3.2 Betreuungsangebot der Schulen

### 3.2.1 Allgemeiner Überblick über das Betreuungsangebot der Schulen

An den Grundschulen, den Förderschulen und den weiterführenden Schulen wurde in den letzten Jahren das Angebot an Nachmittagsbetreuung kontinuierlich ausgebaut. An den weiterführenden Schulen und den Förderschulen wurde hierfür ausschließlich die Ganztagschule in Angebotsform<sup>3</sup> eingerichtet, während es bei den Grundschulen neben dieser Form auch noch die Betreuende Grundschule gibt.

#### 1. Die Ganztagschule in Angebotsform

Sie bietet eine umfassende, verlässliche und kostenlose Betreuung von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr und soll insbesondere

- eine bessere Förderung aller Schülerinnen und Schüler gewährleisten,
- dazu beitragen, herkunftsbedingte Benachteiligungen abzubauen und
- eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen.

Zurzeit sind in Mainz

- 4 von 6 staatlichen Gymnasien,
- die Hochbegabten-/Internationale Schule am Gymnasium Gonsenheim
- alle drei Integrierten Gesamtschulen,
- alle 4 Hauptschulen,
- alle drei Förderschulen,
- 7 von 23 Grundschulen und
- alle Realschulen plus

im Ganztagsschulbetrieb.

Somit sind derzeit in Mainz bereits 26 der 43 staatlichen Schulen Ganztagschulen (60 %); mittel- bis langfristiges Ziel ist es, diesen Anteil auf ca. 85 % zu erhöhen.

#### 2. Die Betreuende Grundschule

Hier werden Kinder nach dem regulären Unterricht betreut; dieses Angebot variiert allerdings v. a. im Hinblick auf den Zeitraum der Betreuung und die pädagogische Qualifizierung der Betreuungspersonen; zudem müssen die Eltern einen Kostenbeitrag zahlen. Träger der Betreuenden Grundschulen sind die Fördervereine der jeweiligen Grundschule.

Die Betreuende Grundschule wird von ca. 20 % der Grundschul Kinder in Anspruch genommen. Dieser eher geringe Anteil hängt nach unserer Einschätzung v. a. damit zusammen, dass

- für die berufstätigen Eltern die Betreuungszeit in der „Betreuenden Grundschule“ nicht ausreichend ist (sie endet im Durchschnitt vor 15.00 Uhr) und
- Kinder aus Familien mit geringem Einkommen dieses Angebot nicht wahrnehmen, da die Eltern die Kosten nicht aufbringen können.

<sup>3</sup> Ausnahme: die Ludwig-Schwamb-Hauptschule ist verpflichtende Ganztagschule

### 3.2.2 Darstellung der schulischen Betreuungsangebote in den einzelnen Stadtteilen

Nachfolgend werden die Schularten in den einzelnen Stadtteilen (Grundschulen, Förder- und weiterführenden Schulen, die Form der Ganztagsbetreuung (soweit vorhanden) und der Betreuungsumfang der Betreuenden Grundschule dargestellt (die Angaben zu den Betreuenden Grundschulen basieren auf eine Erhebung aus dem Schuljahr 2009/10; eine Aktualisierung erfolgt im Juni d. J.):

#### Altstadt

Schulart	Form der Ganztagsbetreuung	Betreuungsumfang der Betreuenden Grundschule
Grundschule „Eisgrubschule“	Betreuende Grundschule	7:10 Uhr bis 8:00 Uhr und 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Grund- und Realschule plus „Martinus-Schule“	Nachmittagsbetreuung in offener Form	
Realschule plus	Ganztagschule in Angebotsform	
Gymnasium am Kurfürstlichen Schloß	Ganztagschule in Angebotsform	
Maria-Ward- Gymnasium	Ganztagschule in Angebotsform in der Orientierungsstufe	
Willigis –Gymnasium	Ganztagschule in Angebotsform (G8)	
Willigis – Realschule	Hausaufgabenbetreuung	

#### Bretzenheim

Schulart	Form der Ganztagsbetreuung	Betreuungsumfang der Betreuenden Grundschule
Grundschule „Heinrich-Mumbächer-Schule“	Betreuende Grundschule (1. und 2. Klasse) Ganztagschule in Angebotsform	12:00 Uhr bis 13:30 Uhr oder bis 14:00 Uhr; alternativ kann das Kind auch die Ganztagschule in Angebotsform besuchen
Grundschule „Erich-Kästner-Schule“	Betreuende Grundschule	1. Klasse: 12:45 Uhr bis 14:00 Uhr 2. – 4. Klasse: 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr
IGS Bretzenheim	Ganztagschule in Angebotsform	

#### Drais

Schulart	Form der Ganztagsbetreuung	Betreuungsumfang der Betreuenden Grundschule
Grundschule	Betreuende Grundschule	insgesamt 40 Kinder in 2 Gruppen in der Zeit von 12:00 bis 14:00 Uhr

## Ebersheim

Schulart	Form der Ganztagsbetreuung	Betreuungsumfang der Betreuenden Grundschule
Grundschule	Betreuende Grundschule	1. und 2. Klasse: 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr 12:00-15:00  3. und 4. Klasse: 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr  Freitag jeweils bis 14:00

## Finthen

Schulart	Form der Ganztagsbetreuung	Betreuungsumfang der Betreuenden Grundschule
Grundschule	Betreuende Grundschule	1. und 2. Klasse: 7:30 Uhr bis 8:00 Uhr und 12:00 Uhr bis 14:15 Uhr  3. und 4. Klasse: 13:00 Uhr bis 14:15 Uhr
Waldorfschule	Ganztagsschule in Angebotsform für die Klassen 1 - 8	

## Gonsenheim

Schulart	Form der Ganztagsbetreuung	Betreuungsumfang der Betreuenden Grundschule
Grundschule „Maler-Becker-Schule“	Betreuende Grundschule	Alle Klassen von 7:00 Uhr bis 8:00 Uhr  1. Klasse: 12:00 Uhr bis 16:30 Uhr  2. Klasse: 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr  3. Klasse: 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr  4. Klasse: 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr  Freitags jeweils bis 14 Uhr
Grundschule „Gleisbergschule“	Ganztagsschule in Angebotsform  Betreuende Grundschule	Die Betreuung erfolgt ausschließlich freitags als Ergänzung zur Ganztagsschule

Realschule plus	Ganztagsschule in Angebotsform	
Förderschule mit dem Schwerpunkt „geistige Entwicklung“ (Peter Jordan-Schule)	Ganztagsschule in Angebotsform	
Gymnasium Gonsenheim	Ganztagsschule in Angebotsform (G8)	
Schule für Hochbegabtenförderung am Gymnasium Gonsenheim	Ganztagsschule in Angebotsform	
Grundschule Martinus-Schule	Betreuende Grundschule	Alle Klassen bis 14.00 Uhr

### Hartenberg/Münchfeld

Schulart	Form der Ganztagsbetreuung	Betreuungsumfang der Betreuenden Grundschule
Grundschule Münchfeldschule	Betreuende Grundschule	1. Klasse und 2. Klasse: 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr oder 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr oder 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr  3. Klasse: 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr oder 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Grundschule „Dr. Martin-Luther-King-Schule“	Betreuende Grundschule	1. und 2. Klasse: 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr oder 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr  3 und 4. Klasse: 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr oder 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Förderschule mit dem Schwerpunkt „Sprache“ (Astrid-Lindgren-Schule)	Ganztagschule in Angebotsform	

## Hechtsheim

Schulart	Form der Ganztagsbetreuung	Betreuungsumfang der Betreuenden Grundschule
Grundschule	Betreuende Grundschule	1. und 2. Klasse: Mo - Do: 12:15 Uhr bis 14:00 Uhr oder 12:15 Uhr bis 16:00 Uhr  Fr: 12:15 Uhr bis 14:00 Uhr oder 12:15 Uhr bis 15:00 Uhr  3. und 4. Klasse: Mo - Do: 13:15 Uhr bis 15:00 Uhr oder 13:15 Uhr bis 16:00 Uhr  Fr: 13:15 Uhr bis 15:00 Uhr
Hauptschule	Ganztagsschule in Angebotsform	
Fritz-Straßmann-Realschule	Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften	
IGS Mainz-Hechtsheim	Ganztagsschule in Angebotsform	

## Laubenheim

Schulart	Form der Ganztagsbetreuung	Betreuungsumfang der Betreuenden Grundschule
Grundschule	Betreuende Grundschule	Alle Klassen: 7:30 Uhr bis 8:00 Uhr  1. und 2. Klasse: 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr  3. und 4. Klasse: 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

## Lerchenberg

Schulart	Form der Ganztagsbetreuung	Betreuungsumfang der Betreuenden Grundschule
Grundschule	Ganztagsschule in Angebotsform	
Realschule plus (integrativ)	Ganztagsschule in Angebotsform	

## Marienborn

Schulart	Form der Ganztagsbetreuung	Betreuungsumfang der Betreuenden Grundschule
Grundschule	Betreuende Grundschule	1 und 2. Klasse: 12:00 Uhr bis 15:30 Uhr  3. und 4. Klasse: 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr

## Mombach

Schulart	Form der Ganztagsbetreuung	Betreuungsumfang der Betreuenden Grundschule
Grundschule Pestalozzischule	Betreuende Grundschule	Alle Klassen: 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Grundschule Lemmchenschule	Ganztagschule in Angebotsform	
Realschule plus	Ganztagschule in Angebotsform	

## Neustadt

Schulart	Form der Ganztagsbetreuung	Betreuungsumfang der Betreuenden Grundschule
Grundschule Leibnizschule	Betreuende Grundschule	1 und 2. Klasse: 12:00 Uhr bis 14:30 Uhr  3. und 4. Klasse: 13:00 Uhr bis 14:40 Uhr
Grundschule Feldbergschule	Betreuende Grundschule	1. und 2. Klasse: 11:45 Uhr bis 13:35 Uhr  3. und 4. Klasse: 12:45 Uhr bis 13:45 Uhr
Grundschule Goetheschule	Ganztagschule in Angebotsform	
Hauptschule Goetheschule	Ganztagschule in Angebotsform	
Rabanus-Maurus-Gymnasium	Ganztagschule in Angebotsform (G 9)	
Frauenlob-Gymnasium	Ganztagschule in Angebotsform (G 8)	

## Oberstadt

Schulart	Form der Ganztagsbetreuung	Betreuungsumfang der Betreuenden Grundschule
Grundschule Berliner Schule	Ganztagsschule in Angebotsform	
Grundschule „An den Römernsteinen“	Betreuende Grundschule	1. und 2. Klasse: 12:00 Uhr bis 13:45 Uhr oder 12:00 Uhr bis 14:30  3. und 4. Klasse: 13:00 Uhr bis 13:45 Uhr oder 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr
Grundschule Ludwig-Schwamb-Schule	Ganztagsschule in Angebotsform	
Grundschule Martinusschule	Ganztagsschule in Angebotsform	
Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ (Windmühlenschule)	Ganztagsschule in Angebotsform	
Gutenberg - Gymnasium	Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften	
Gymnasium Oberstadt	Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften	
IGS Anna-Seghers	Ganztagsschule in Angebotsform	
Gymnasium Theresianum	Ganztagsschule in Angebotsform (G 8)	

## Weisenau

Schulart	Form der Ganztagsbetreuung	Betreuungsumfang der Betreuenden Grundschule
Grundschule Schillerschule	Ganztagsschule in Angebotsform	1. und 2. Klasse: 11:50 Uhr bis 13:50 Uhr
Grundschule Martinusschule	Betreuende Grundschule	alle Klassen von 7:30 Uhr bis 8:00 Uhr  1. und 2. Klasse: 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr  3. und 4. Klasse: 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Hauptschule	Ganztagsschule in Angebotsform	

### **3.3 Hausaufgabenbetreuung**

Neben den schulischen Angeboten und den Horten gibt es im Stadtgebiet verschiedene Träger der Kinder- und Jugendhilfe, andere Institutionen im Bereich der sozialen Arbeit sowie gewerbliche Institute, die Hausaufgabenbetreuung anbieten.

Die Angebote unterscheiden sich jedoch insbesondere im Hinblick auf die Form (Einzel- und Gruppenbetreuung) und die Qualifizierung der Betreuungspersonen.

Diese Angebote werden vor allem dann nachgefragt, wenn das schulische Angebot im Stadtteil nicht ausreichend oder gar nicht vorhanden ist oder das Kind eine individuelle, eingehende Unterstützung und Förderung benötigt.

### 3.4 Ausblick:

Im Hinblick auf die Betreuung von Schulkindern ist folgendes festzuhalten:

1. Der Hort ist gemäß dem rheinland-pfälzischen Kindertagesstättengesetz ein ergänzendes Angebot für Schulkinder, soweit ihre Betreuung nicht im Rahmen der Schule erfolgt; ein Rechtsanspruch auf einen Hortplatz besteht nicht.
2. Die Landeshauptstadt Mainz legt bei dem Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für Kinder den Schwerpunkt auf die Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz; eine bedarfsgerechte Ausweitung des Hortangebotes dürfte deshalb aufgrund der Haushaltslage in den nächsten Jahren nicht zu realisieren sein.
3. In den vergangenen Jahren haben der Anteil und damit die Kosten der Hilfen zur Erziehung, die auf die Bewältigung von Schulproblemen und die Eröffnung bzw. Verbesserung von Bildungschancen für junge Menschen abzielen, deutlich zugenommen. Insbesondere Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten benötigen immer häufiger eine zusätzliche Betreuung durch die Kinder- und Jugendhilfe, da die Schulen mit ihren bisherigen Rahmenbedingungen oft an ihre Grenzen stoßen.

Aus Sicht der Jugendhilfe sind deshalb folgende Maßnahmen erforderlich:

- Einrichtung von Ganztagschulen in Angebotsform insbesondere im Grundschulbereich und in den Stadtteilen, in denen nicht genügend Hortplätze zur Verfügung stehen.
- Pädagogische Qualifizierung der Hausaufgaben- und sonstigen Nachmittagsbetreuung in den Ganztagschulen in Angebotsform und den Betreuenden Grundschulen.
- Ausweitung des schulischen Betreuungsangebotes auf den Freitagnachmittag und, zumindest teilweise, die Schulferien.
- Berücksichtigung von sozialen Gesichtspunkten bei den Elternbeiträgen für die „Betreuende Grundschule“.
- Weiterentwicklung der pädagogischen Konzepte des Hortes zu einer niedrighschwellig, sozialpädagogisch ausgerichteten Einrichtung an der Schnittstelle zur Hilfe zur Erziehung.
- Entwicklung eines Konzeptes zur Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen.

#### 4. Kinder mit Migrationshintergrund

Nach einer im Jahr 2008 erfolgten Festlegung einer Definition haben folgende Bevölkerungsgruppen einen Migrationshintergrund:

- Personen, die eine erste (oder zweite) ausländische Staatsbürgerschaft haben
- Personen, die im Ausland geboren wurden (ohne „Weltkriegsflüchtlinge“, d.h. Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die vor 1947 in Polen, in der ehem. Tschechoslowakei, in Rumänien, in Ungarn oder in der russischen Föderation geboren wurden)
- Kinder (unter 18 Jahren) mit einer Mutter oder einem Vater, die bzw. der eine ausländische Staatsangehörigkeit hat oder im Ausland geboren wurde.

In Mainz waren am 30.09.2010 insgesamt 3919 Kinder mit Migrationshintergrund, die einen Anspruch auf einen Kindergartenplatz haben, gemeldet; bei einem Ausbauziel von 60 % bei den 2-Jährigen wären es 3553 Kinder. Von diesen besuchten 2248 zum Stichtag 01.09.2010 eine Kindertagesstätte; dies entspricht einem Anteil von 63,3 %.

Übersicht über die Kindertagesstätten mit den höchsten Anteilen von Kindern mit Migrationshintergrund (Stand: 01.09.2010)

<b>Einrichtung</b>	<b>Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund</b>
1. Al Nur Kindergarten (Hartenberg/Münchfeld)	100,00 %
2. Städt. Kita Goetheplatz (Neustadt)	89,71 %
3. Städt. Kita Neustadtzentrum (Neustadt)	86,00 %
4. Städt. Kita Emausweg (Neustadt)	79,31 %
5. Kath. Kita Herz Jesu (Mombach)	78,72 %
6. Ev. Paulusgemeinde (Neustadt)	77,42 %
7. Ev. Emmausgemeinde (HaMü)	74,42 %
8. Städt. Kita Südring (Bretzenheim)	74,39 %
9. Städt. Kita Zagrebplatz (Hechtsheim)	72,73 %
10. Ev. Kita Altmünsterkirche (Altstadt)	72,55 %

In Kindertagesstätten, die einen hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund haben werden zusätzliche Fachkräfte mit interkultureller Kompetenz beschäftigt. Ihr Einsatz soll dazu beitragen, verstärkte Impulse zur interkulturellen Arbeit zu geben, die Kinder zu unterstützen und weiter zu entwickeln.

„Ziel der interkulturellen Arbeit ist es, jedes einzelne Kind auf dem Hintergrund seiner familiären Erfahrungen und Möglichkeiten anzunehmen, es in seiner Entwicklung zu unterstützen und zu fördern und die multikulturelle Zusammensetzung der Gruppe als Erfahrungsfeld und Lernort für einen positiven, respektvollen und selbstverständlichen alltäglichen Umgang zu nutzen“ (aus einem Beschluss des Landesjugendhilfeausschusses vom 20.02.2006).

Die nachfolgende Aufstellung zeigt, in welchen Einrichtungen entsprechende Fachkräfte eingesetzt sind (Stichtag: 16.08.2010):

Stadtteil	Einrichtung	Nationalität der Fachkraft	Stundenanzahl in der Einrichtung pro Woche
Altstadt	Kath. Kita St. Rochus	italienisch	29
	Städt. Kita Am Haus der Jugend	türkisch	29
Bretzenheim	Städt. Kita Bretzenheim-Süd	bulgarisch	39
Ebersheim	Städt. Kita Feldmäuse	kroatisch	22 (N. N.)
Finthen	Städt. Kita Aubachstraße	portugiesisch	22
	Städt. Kita Römerquelle	türkisch	22 (N. N.)
Gonsenheim	Kath. Kita St. Petrus Canisius	deutsch	18
	Städt. Kita Am Großen Sand	türkisch	22
Hartenberg/ Münchfeld	Ev. Emausgemeinde	deutsch	22
	Städt. Kita Rasselbande	serbisch	39
Hechtsheim	Städt. Kita Zagrebplatz	russisch	22
Lerchenberg	Ev. Kita Maria Magdalena	türkisch	40
	Städt. integr. Kindertagesstätte	türkisch	22
Mombach	Ev. Kita Friedenskirche	türkisch	40
	Heilig Geist	deutsch	20
	Kath. Kita Herz Jesu	deutsch	20
	Städt. Kita Mombach-West , Haus I	türkisch	39
	Städt. Kita Mombach-West, Haus II	türkisch	22
Neustadt	Städt. Kita Hauptstraße	türkisch	22 (N. N.)
	Ev. Kita Paulusgemeinde	türkisch	29
	Ev. Kita Christusgemeinde	türkisch	30
	Kath. Kita St. Liebfrauen	türkisch	39
	Städt. Kita Emausweg	türkisch	22
	Städt. Kita Goetheplatz	türkisch	39 und 22
	Städt. Kita Kreyßigstraße	türkisch	34
Oberstadt	Städt. Kita Neustadtzentrum	türkisch	35 und 19,5 (N. N.)
	Kath. Kita Heilig Kreuz	türkisch	22
	Städt. Kita Unigelände	türkisch	29
	Städt. Kita Berliner Viertel	türkisch	29
Weisenau	Ev. Kita Arche Noah	türkisch	2 x 20

Aufgrund der Landesverordnung zur Ausführung des rheinland-pfälzischen Kindertagesstättengesetzes werden 60 % der Kosten einer Fachkraft vom Land Rheinland-Pfalz übernommen.

## 5. Kinder mit Behinderung

In Mainz gibt es vier integrative Kindertagesstätten, die Kinder mit und ohne Behinderung betreuen : die therapeutische Tagesstätte in Bretzenheim, die städtische Kindertagesstätte für Hör- und Sprachgeschädigte auf dem Lerchenberg, den Montessorikindergarten im Kinderneurologischen Zentrum und den Förderkindergarten der Lebenshilfe in Hartenberg/Münchfeld. Sie werden als integrative Einrichtungen bezeichnet, da hier neben den Kindern mit Behinderungen auch insgesamt 115 Kinder ohne Behinderung betreut werden können.

Immer mehr Eltern wollen jedoch, dass ihr Kind, das eine Behinderung hat, mit anderen Kindern ohne Behinderung in einen Regelkindergarten – und eine Regelschule – geht. Diese Thematik rückt unter dem Begriff „Inklusion“ immer mehr in die Öffentlichkeit; nicht zuletzt durch den 13. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung und insbesondere die Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention durch die Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2009, die u. a. einen Anspruch für Menschen mit Behinderung auf Zugang zum allgemeinen Bildungssystem geschaffen hat.

Die Landeshauptstadt Mainz bekennt sich zu den Zielen der Konvention und strebt an, dass zunächst bis zum 01.01.2013 in jedem Stadtteil eine inklusive Kindertagesstätte vorhanden ist. Dies soll ab dem 01.01.2014 für alle städtischen Kindertagesstätten gelten. Sie entwickelt dazu derzeit die konzeptionellen und organisatorischen Voraussetzungen. Das Betreuungsangebot soll dann nach und nach so ausgebaut werden, das Eltern sich künftig für eine Betreuungsform ihrer Wahl (inklusive, integrativ oder in einer speziellen Fördereinrichtung) entscheiden können.

Nachfolgend eine Bestandsaufnahme zum 01.09.2010:

<b>Einrichtung</b>	<b>Platzkapazität</b>	<b>belegte Plätze (nur behinderte Kinder)</b>
Therapeutische Tagesstätte Bretzenheim	42	42
Förderkindergarten der Lebenshilfe, Hartenberg/Münchfeld	29	29
Montessori-Kindergarten im Kinderneurologischen Zentrum, Oberstadt	15	15
Sonderkindergarten für hör- und sprachgeschädigte Kinder, Lerchenberg	23	20
Regeleinrichtungen (städt. oder freier Träger)	Hier sind keine festen Kapazitäten festgelegt	23 <sup>4</sup>
<b>Gesamt (ohne Regeleinrichtungen)</b>	<b>109</b>	<b>129</b>

<sup>4</sup> Diese Zahl bezieht sich auf Kinder, die eine Integrationshelferin bzw. einen Integrationshelfer haben

## 6. Elterninitiativen

Neben den Regeleinrichtungen im Kindertagesstättenbereich gibt es eine Reihe von weiteren Einrichtungen und Initiativen, die mit zum Teil sehr unterschiedlichen pädagogischen Konzepten und Zielsetzungen Kinder betreuen.

Bei den am Stichtag 01.01.2010 bestehenden 17 Elterninitiativen wurden 93 Kinder unter zwei Jahren, 298 Kinder im Kindergartenalter und 62 Schulkinder betreut.

Folgende Übersicht zeigt die Verteilung der betreuten Kinder nach Altersgruppen (Stand: 01.09.10)

Elterninitiative	Belegung				Kapazität			Anmerkungen	
	Krippe	Kindergarten	Hort	Krippe	Kindergarten	Hort			
Alter der Kinder	0 – 1	2	3 – 6		0 – 1	2	3 - 6		
Al Nur			25				25		
Alte Ziegelei		4	17			4	18		
Bretzelchen	24				24				
Burg Unibunt		11	4			4	14		
Dyckerhoff	2		2		2		2	4 Belegplätze	
Hexenkessel		3	13	15		3	13	15	max. 3 Kinder unter 3 oder 15 Plätze vom 1. Lebensjahr bis zur Einschulung
Kinderhaus	12	6	10	16	13		16	16	
Kinderwiese	10		24		10	4	20		
Kleine Strolche		4	12			4	12		
Rappelkiste		5	5			5	5		
Regenbogen		5	9			5	11		
Sandflöhe	10	1	33	12	10		34	20	
Schott Glas (für Mainzer Kinder)	20		31	16	16	20	31	16	
Sonnenkäfer	8		21		8		21		
Spielkiste			25				25		
Wundertüte		5	15	3		8	12	3	
Villa Josefus	7		8		7		8		
<b>Gesamt</b>	<b>93</b>	<b>44</b>	<b>254</b>	<b>62</b>	<b>90</b>	<b>57</b>	<b>267</b>	<b>70</b>	

Der Anteil der belegten Plätze in den Elterninitiativen im Kindergartenbereich beträgt demnach 4,8 %, bei den Horten 8,1 % und bei den Krippen sogar 22,1 %.

Die Elterninitiativen sind somit eine wichtige Ergänzung zu den Einrichtungen der öffentlichen und anderen freien Träger.

Die Belegung der Plätze erfolgt flexibel; z. B. können bei Bedarf mehr Kindergartenkinder zu Lasten von Schulkindern aufgenommen werden oder umgekehrt oder in altersgemischten Gruppen Kinder unter drei Jahren. Daher kann es zu Abweichungen zwischen der Kapazität und der Belegung der Plätze kommen.

Die Plätze werden auf der Grundlage des bereits 1992 beschlossenen „Sofortprogramms Kinderbetreuung durch Elterninitiativen“ bezuschusst. Demnach wird ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von bis zu 240,00 € monatlich pro mit einem Mainzer Kind belegten Platz; bei Neugründungen zudem ein einmaliger Zuschuss zu den Investitionskosten in Höhe von bis zu 2.556,46 € pro Kind gezahlt.

Seit Einführung der Beitragsfreiheit im Regelkindergarten übernimmt die Stadt Mainz auch bei den Elterninitiativen die Elternbeiträge bis zu der Höhe der städtischen Ganzzzeitbeiträge bezogen auf 1 Kind/Familie (153 €) auf Nachweis für die entsprechend mit Mainzer Kindern belegten Kindergartenplätze.

## **7. Krabbelgruppen und Spielkreise**

Neben den geförderten Elterninitiativen gibt es in Kirchengemeinden, bei freien Trägern oder auf privater Basis Krabbelgruppen und Spielkreise.

Sie bilden sich bei Bedarf und bieten ein- oder mehrmals in der Woche Treffen und Möglichkeiten der Kinderbetreuung für interessierte Mütter und Väter an.

Kinder fangen ungefähr zwischen dem sechsten und zehnten Monat an zu krabbeln. Sie haben dann in Krabbelgruppen die Möglichkeit ihren Aktionsradius zu erweitern und die Umgebung zu entdecken.

Spielkreise sprechen eher ältere Kinder vor dem Besuch des Kindergartens an. Die Kinder sind meistens schon selbständiger und werden gelegentlich auch ohne ihre Mutter oder ihren Vater betreut.

Krabbelgruppen und Spielkreise sind für Eltern und ihre Kinder auch eine Möglichkeit, in ihrem Wohnumfeld mit anderen Eltern und gleichaltrigen Kindern in Kontakt zu treten.

Der Verwaltung liegen keine Zahlen über die Inanspruchnahme von Krabbelgruppen und Spielkreisen vor.

## 8. Zusammenfassung

Der Landeshauptstadt Mainz ist es ein wichtiges Anliegen, für Kinder ein bedarfsgerechtes und wohnortnahes Angebot an Tagesbetreuungseinrichtungen bereitzuhalten.

Sie und die mit ihr kooperierenden Träger und Initiativen haben in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, die erforderlichen Plätze bereitzustellen.

Die aktuelle Bevölkerungsprognose geht erfreulicherweise noch einmal von einer weiteren Steigerung der Kinderzahlen bis zum Jahr 2015 aus. Dies erfordert aber weitere Anstrengungen, die erforderlichen Betreuungsplätze zu schaffen. Da die Erweiterungskapazitäten der vorhandenen Einrichtungen zum größten Teil nahezu erschöpft sind müssen deshalb die erforderlichen zusätzlichen Betreuungsplätze weitestgehend durch Neu- und Anbauten geschaffen werden.

Bereits beschlossen und z. T. schon im Bau sind fünf neue Kindertagesstätten in Finthen, Mom-bach, Marienborn, Hechtsheim/Weisenau und in der Neustadt; hierdurch werden bis Ende nächsten Jahres 473 neue Kindergartenplätze geschaffen.

Darüber hinaus sind folgende neuen Einrichtungen geplant:

Gonsenheim	Neubau einer 7-gruppigen Kindertagesstätte
Altstadt	Neubau einer 5-gruppigen Kindertagesstätte
Hartenberg/Münchfeld	Neubau einer 4-gruppigen Kindertagesstätte
Oberstadt	Neubau einer 4-gruppigen Kindertagesstätte

Damit wird auch weiterhin die gute Versorgung mit Tagesbetreuungsangeboten in Mainz gesichert.

Für die 2-Jährigen im Kindergarten wird weiterhin ein Ausbauziel von 60 % der Kinder eines Jahrgangs angenommen; hier muss aber die konkrete Nachfrage nach Plätzen sowie die Belegung beobachtet und analysiert werden; dies gilt auch für die künftige Inanspruchnahme der Tagespflege.

Eine große Herausforderung stellt der individuelle Rechtsanspruch auf einen Tagesbetreuungsplatz für alle Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres ab dem 01. August 2013 – und unter bestimmten Voraussetzungen sogar ab der Geburt - und die Schaffung der dafür notwendigen Betreuungsplätze dar. Da ein signifikanter Anstieg der Betreuungsplätze in der Tagespflege nicht zu erwarten ist müssen die Kindertagesstätten für die Aufnahme dieser kleinen Kinder weiter entwickelt werden.

Um Kindern bessere Bildungschancen und Eltern bessere Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu geben ist in Kooperation mit den Schulen der quantitative und qualitative Ausbau der Betreuung von Schulkindern außerhalb der schulischen Kernzeit erforderlich.

Die Landeshauptstadt Mainz bekennt sich zum Ziel der UN-Behindertenrechtskonvention, allen Kindern mit Behinderungen den Zugang zum allgemeinen Bildungssystem zu ermöglichen; deshalb werden die Kindertagesstätten entsprechend konzeptionell und baulich weiterentwickelt.

Die Landeshauptstadt Mainz und die mit ihr kooperierenden freien Träger wollen auch weiterhin durch eine familienfreundliche Infrastruktur gute Rahmenbedingungen für Kinder, Jugendliche und Familien schaffen.